



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

21.08.1938 (Nr. 229)



über ein Schwachbild, über Trianon, hundertprozentig zu triumphieren. Deutschland freut sich des Freiheitsstrebens des ritterlichen Ungarnvolkes und fördert jede Entwidlung, die Ungarn seinem Ziele endloslich näher und näher zu bringen vermag. Deutschland wird nicht versäumen, sein gewichtiges Wort in die Waagschale zu legen, wo immer es gilt zum Besten des Friedens in Europa, Ungerechtigkeiten auszugleichen und zu befeitigen, die ein freies und ehrliches Volk wie das ungarische bedrücken und beengen müßten.

Dem Staatsmann Ungarns aber, Admiral Nikolaus von Horthy, den das deutsche Volk schon während des Krieges als großen tapferen und erfolgreichen Kampfgeneralen als unumkehrlichen Sieger in unerreichten Seefeldzügen in der Daria kennen und bewundern lernte, diesem ungarischen Staatsmann schloßen wir seitdem heutigen Deutschland herzlich freudig alle deutschen Herzen entgegen. Und dies nicht zuletzt besonders auch darum, weil das deutsche Volk selbst am eigenen Leibe die Gnade der Vorlesung erfuhr, einen Staatsmann an seiner Spitze zu haben, der fürchter als alle anderen die Größe und die Größe des deutschen Volkes zu verstehen und zu ehren, die einmalig ihrem Volk geschenkt, zum Himmel bestimmt erscheinen, schicksalshäufiger Ausbruch aus ihres Volkes innerem Willen und seiner unerschütterlichen Treue zu sein. Das ist für Ungarn Admiral von Horthy.

Admiral von Horthy ist der große Sohn einer ruhmreichen Nation, der seinem Vaterland nach Überwindung unvorhersehbarer Schwierigkeiten wieder Ansehen und Ehre in der Gemeinschaft der Nationen verschaffte und der — das ist unsere feste Überzeugung — über kurz oder lang weitere glänzende Taten der nationalen Schicksale ermöglichen wird, die das ungarische Volk begriffenheitsweise heute noch im Herzen trägt. Das deutsche Volk weiß am besten, was es heißt, an ungeheuren nationalen Schicksalen zu kämpfen und zu leiden; aber es weiß das deutsche Volk auch, daß es der Welt auf die Dauer nicht möglich ist, solchen Schicksalen entgegenzutreten, die die Stunde der Erfüllung in gleichen Maße herannahen, wie das Volk, das die Schicksalstrennung, sich in grenzenlosem Glauben an sein Recht klammert und in unerschütterlichem Vertrauen zu seiner Staatsführung hält. Das dies in Ungarn der Fall ist, läßt sich nicht bezweifeln.

Nicht vergessens trägt der Mann, den wir heute auf deutschen Boden begrüßen, in seinem Lande den ehrenvollen Titel „Kaiser des Vaterlandes“, nicht vergessens wird er als weltbekannter Staatsmann in der gesamten Welt hoch angesehen und geschätzt. Was von Horthy leitete, als er nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges die in Budapest waltenden Selbstverleugner des Reiches zum Austritt und damit der nationalen Schicksale Kleinen Entente es unmöglich machte, Ungarn als Land von der Karte Europas zu streichen; was Admiral von Horthy leitete in stetigen unerschütterlichen Aufbau und Ausbau des ungarischen Staates, dessen Reichsverweser er wurde; was er leitete in zielbewußter Erziehungswelt an seinem mutigen gewordenen Volke, was er anstrengte, es dem Reich als Reich der Entschlossenheit aufzutragen, als es galt, die unumkehrlichen Durchbrecher des entronnten letzten Kaisers wiederzuerlangen, der Mut, den er schließlich bewies, als er über die Militärklausel von Trianon hinweg seinen Lande die Wehrhoheit wieder zurückverwand, das alles ist nicht geringem Unterfangen gewesen, und die Zukunft von ihm noch Großes und Gutes für sein Volk erwartet werden darf. Denn was dieser Mann bisher an Taten vollbracht, ist wahrlich nicht leichter zu vollbringen gewesen als das, was dem Mann für sein Volk heute noch zu tun vorzubringen mag.

Deutschland aber, das dieses Mannes hohes Schicksal verehrt, Deutschland, das diese Freundlichkeit für das ungarische Volk empfindet und sehr wohl weiß, daß dieses Volk und sein führender Staatsmann wiederum Deutschland volles Verständnis und echte Freundschaft entgegenbringen, Deutschland wünscht seinen Gost Admiral von Horthy nicht nur auch weiterhin als den besten und besten Freund, sondern auch als den besten und besten Verbündeten. Die unglücklichen Friedensverträge angehen worden ist, daß zu diesen Nationen auch Ungarn zählt, das der Welt im Gedächtnis zurückzurufen, wollen wir heute gelegentlich des Staatsbuches des ungarischen Reichsverwesers nicht versäumen. Admiral von Horthy und seine Partei sollen wissen, daß Deutschland ebenso bereit ist, wie es freu und fest zu seinem vereinigten Kampfgeneralen als dem Weltfriede halten will.

Und so begrüßt Deutschland, das Volk von 75 Millionen, den führenden Staatsmann des belebtesten Nachbarvolkes und wünscht von Herzen, daß alles, was er in Deutschland erlebt, ihm zeigen möge, wie hoch er um seiner Person und seiner Verdienste um den ungarischen Volk willen auch in Deutschland geehrt wird und wie das deutsche Volk aus innigstem Empfinden heraus wünscht, dem ungarischen Volke stets getreuer Freund und guter Nachbar zu sein und zu bleiben.

Englischer konsularbeamter verhaftet

Berlin, 21. August. Der Leiter der Poststelle am britischen Generalkonsulat in Wien, Captain Thomas Kendrick, ist verhaftet worden, weil Beweise dafür vorliegen, daß er Espionage betrieben hat. Der englische Konsulater, der über den Fall Erkundigungen einbringen hat, wurde von der Polizei in Wien verhaftet, weil er sich in Wien innerhalb kürzester Zeit das Reichsgebiet verließ.

Roosevelt ist unzufrieden

Newport, 21. August. Auf seinem Standby Hubbard wurde der Präsident der Vereinigten Staaten von zahlreichen Souveränen über die Bedeutung seiner Rede in Simons (Canada) befragt. Roosevelt gab zu verstehen, daß er mit der Auslegung und Kommentierung seiner Rede in der amerikanischen Welt durchaus zufrieden sei. Er hat sich aber der Gedächtnis an seine Rede in der Welt nicht völlig misspenden können. Von einer Ausdehnung der Diktoria auf Kanada könne nicht die Rede sein, denn Präsident Monroe habe bei der Verabschiedung der Diktoria im Jahre 1823 ausdrücklich Kanada in den Kreis der amerikanischen Staaten miteinbezogen.

Der neue Kreuzer der Kriegsmarine

Zum Stapellauf in Gegenwart des ungarischen Reichsverwesers (Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung)

Berlin, 21. August.

In Gegenwart des ungarischen Reichsverwesers Miklos von Horthy findet am Montag in der Stapellager des neuen Kreuzers Rkl. „Kriegsgeist“ mit einer Schilbung dieses neuesten deutschen Kriegsschiffes, das als Typ zu den Washington-Kreuzern gehört.

Der neue Kreuzer ist der dritte seiner Art in der deutschen Kriegsmarine. Die beiden vorhergehenden, die Kreuzer „Admiral Siper“ und „Blücher“ wurden 1937 in Hamburg und Kiel zu Wasser gelassen und nähern sich dem Zeitpunkt ihrer Fertigstellung. Alle drei Schiffe gehören einer bisher der deutschen Kriegsmarine unbekanntem Kreuzergattung an. Es sind Schiffe von 1000 Tonnen Wasserdrängung nach Washingtoner Berechnung mit einer Bewaffnung von acht 20,3-Zentimeter-Geschützen als Hauptartillerie. Die Hauptmerkmale dieses unter der Bezeichnung „Washingtoner Kreuzer“ bekannten Typs sind durch die Hauptmerkmale gekennzeichnet: Ihre mittlere Verwendung ist darauf berechnet, daß man in ihnen wichtige Träger des Handelskrieges sieht; Handelskrieg ist ihre Hauptaufgabe.

Weitlich die Bewaffnung ist der Bau der ersten Schiffe dieser Gattung im Ausland nahezu die gleiche geblieben ist, ist die Standardhöhe, vor allem der Panzerriegel, regelmäßig verbessert worden, so daß die schiffsmittlere Geschwindigkeit im Vergleich mit den ersten Schiffe dieser Gattung gegen Treiben in wesentlichen ausfallen können und man bei den jüngsten Gattungsvorteilern, der französischen „Alcizone“ und anderen Schiffe gleichzeitigen Verbesserungen entgegenstellen kann. Die ersten Schiffe dieser Gattung sind im wesentlichen ausfallen können und man bei den jüngsten Gattungsvorteilern, der französischen „Alcizone“ und anderen Schiffe gleichzeitigen Verbesserungen entgegenstellen kann. Die ersten Schiffe dieser Gattung sind im wesentlichen ausfallen können und man bei den jüngsten Gattungsvorteilern, der französischen „Alcizone“ und anderen Schiffe gleichzeitigen Verbesserungen entgegenstellen kann.

Der Chef des Generalstabes der französischen Luftarmee, General Duillemin, fuhr am Sonnabend vormittag mit General Blier und der übrigen zur Zeit in Deutschland befindlichen französischen Offizieren zum Besuch eines Abfluges der deutschen Luftfahrtindustrie nach Dornburg.

An den Heimkehrer Gen. m. S. H. zu Dornburg wurden die französischen Gäste von Generalstabchef General der Flieger G. H. und Generalstabchef Oberst, Chef des Technischen Amtes im Reichsluftfahrtministerium, begrüßt. Unter Führung der Direktoren des Werkes Koch und Dr. Ungewach erfolgte eine eingehende Besichtigung der in modernen Betriebsanlagen angelegten. Auf einem Probeflug lag General Duillemin mit Generalmajor Oberst, den die Besichtigung der Anlage zum Lernen. Die Besichtigung der Anlage wurde von den Besichtigern „S. H. 100“, jenes Reichsflugzeuges, mit dem Generalmajor Oberst im Juni die inoffizielle Weltbestleistung anerkannter Durchschnittsgeschwindigkeit von 634,300 Kilometer über 100 Kilometer erreicht.

General Duillemin im „Fieseler Storch“

Berlin, 21. August.

Der Besuch der Marceller Hafenarbeiter, ihren Streik trotz des erangenen Schiedspruches fortzusetzen, hat in der französischen Öffentlichkeit große Erregung hervorgerufen. Während die marzillischen Arbeiter die bevorstehende Entlassung der französischen Arbeiter mit stillschweigender Überlegenheit, fordert die übrige Arbeiter Presse das sofortige Eingreifen der Regierung. Dabei wird allgemein der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß die Regierung den Marzillern helfen für eine gewisse Zeit unter ein Sonderregime stellen werde. Man erwartet, daß sämtliche Hafenarbeiter militärischen Schutz genießen und möglicherweise die Besetzung der Anlage durch die Besatzungsmacht werden, daß sämtliche Hafenarbeiter militärischen Schutz genießen und möglicherweise die Besetzung der Anlage durch die Besatzungsmacht werden, daß sämtliche Hafenarbeiter militärischen Schutz genießen und möglicherweise die Besetzung der Anlage durch die Besatzungsmacht werden.

Weiße Mädchen für Negere

Sensationelle Erklärungen vor dem USA-Komitee

Washington, 21. August.

Die am Sonnabend von dem Dies-Komitee vorgenommene Zeugenbefragung hat ergeben, daß die „Weißen Mädchen“ getarnte Organisation der kommunistischen Partei darstellt. Es wurde behauptet, daß die Mitglieder der Alliance unter der Arbeitlosen bolschewistische Propaganda in großem Umfang verteilt haben. Im Verlauf der Untersuchung wurde auch ein junger Mädchen vernommen, deren Eltern die amerikanische Staatsbürgerschaft erworben haben. Die Jungfrau, die Staatsbürgerin am Newport Bundestheater ist, behauptet, daß sie dort von einem Negere, der ebenfalls ein Mitglied der Alliance gewesen sei, befreundet worden ist. Als sie sich dagegen verwahrte und dem Vorfall dem Direktor des Theaters meldete, fand sie dort keine Unterstützung. Der Direktor habe sich im Gegenteil über ihre Aussagen übermäßig geäußert. Er habe sie darauf hingewiesen, daß nach der französischen Verfassung die Negere ja auf der gleichen Stufe wie die Weißen stünden. Als dieser Vorfall bekannt wurde, hätten sich mehrere weiße Mitglieder der Alliance zu dem Angeführten verpflichtet, die Negere zu befreundet zu sein, daß gegen eine Klammernung durchaus nichts einzuwenden sei.

Größer Festzug in Budapest

Budapest, 21. August.

Die ungarische Hauptstadt sah am Sonnabend, dem St. Stephanusfest, einen Festzug, bei dem die Meliketten des ersten ungarischen Königs, die am Anfang des 10. Jahrhunderts Jubiläum aus der Kathedrale in Stuhlweissenburg nach Budapest gebracht wurden, mit feierlichen Gepränge von der Burg zur Krönungstirche getragen wurden.

An dem Festzug nahmen teil Reichsverweser von Horthy in Admiralsuniform, die gesamte Regierung unter Führung des Ministerpräsidenten Szarady, die ebenfalls die Oberhaupterführer ungarische Gold angelegt hatte, Kanonieren und Militärformationen. Auf der Ehrentribüne sah man zusammen mit anderen diplomatischen Missionen des deutschen Reiches den Reichsverweser des Königreichs Ungarn zum ungarischen Nationaltag drahllich seine Glückwünsche ausgesprochen.

Notestellungen überbrannt

Während der Schredensherrschaft in Don Benito 500 Menschen ermordet

Silbano, 21. August.

Die an der Ebrofront einsetzenden Angriffsvorgänge wurden fortgesetzt. Im Moment sind die Notestellungen der Internationalen Brigaden in die feindlichen Gräben ein und vertrieben die Reihen aus ihren Stellungen. Die roten Truppen erlitten dabei erneut überaus schwere Verluste, und die Lage darf auf dem rechten Ufer des Ebro noch schwerer dramatischen werden. Die Notestellungen der Internationalen Brigaden in die feindlichen Gräben ein und vertrieben die Reihen aus ihren Stellungen. Die roten Truppen erlitten dabei erneut überaus schwere Verluste, und die Lage darf auf dem rechten Ufer des Ebro noch schwerer dramatischen werden.

Blutbad in Barcelona

Silbano, 21. August.

In Barcelona wurden am Sonnabend 50 Personen, darunter 6 Frauen, erschossen. Es waren des Hochverrats angeklagt worden, weil sie ihre Empörung über das bolschewistische Diktatorium Ausdruck gegeben haben.

Die „Geste“

Der „entgegenkommende“ Herr Hody

Jahrelang hat das Subtendendum vergeblich gegen hitlerische Unterdrückungsaktionen und drakonischen Entschuldigungsmaßnahmen der Träger Regierung gekämpft. Hody hat sich nicht aufgegeben, sondern hat dem hitlerischen Kitzelherdler bei alles was möglich ist, die hitlerische Unterdrückungsaktionen entgegengetreten. Hody hat sich nicht aufgegeben, sondern hat dem hitlerischen Kitzelherdler bei alles was möglich ist, die hitlerische Unterdrückungsaktionen entgegengetreten.

Und nun, nachdem das Volk der Unterdrückten ihre Unmenschliche Gefolge ist und die ganze Welt auf unumkehrliche Gefolge in der Tische-Schemata aufmerksam wurde, kommt der tische-schematische Hody entgegen. Hody hat sich nicht aufgegeben, sondern hat dem hitlerischen Kitzelherdler bei alles was möglich ist, die hitlerische Unterdrückungsaktionen entgegengetreten.

1000 polnische Beleidetelegramme für Hinke

Holenberg, 21. August.

Der Sonnabend war durch die letzten Vorbereitungen für ein würdevolles Begräbnis des Reichers, die in der Nacht des Begräbnis am Sonntag, dem 21. August, im Reichsdenkmal in Berlin stattfanden, durch das Begräbnis im Reichsdenkmal in Berlin stattfanden, durch das Begräbnis im Reichsdenkmal in Berlin stattfanden.

Nach Frauen werden nicht geschonnt

Berlin, 21. August.

Am Freitagabend wurde in Seefeld bei Wien die Subtendendum Marie Mager von dem tische-schematischen Hody überfallen und mit einem Messer erschossen. Die tische-schematische Hody hat sich nicht aufgegeben, sondern hat dem hitlerischen Kitzelherdler bei alles was möglich ist, die hitlerische Unterdrückungsaktionen entgegengetreten.

Stalin zählt seine Juden

Rom, 21. August.

Am 22. August 1938 wird in Italien und in den übrigen Gebieten eine genaue Zählung der Juden durchgeführt. Die Zählung wird in der Zwischenzeit durchgeführt, bei der bereits ein großer Teil der Juden in Italien und in den übrigen Gebieten durchgeführt wurde. Die Zählung wird in der Zwischenzeit durchgeführt, bei der bereits ein großer Teil der Juden in Italien und in den übrigen Gebieten durchgeführt wurde.

Jetzt eine Kamera kaufen!

Photo-Günter, Bahnhofstraße

Das Foto-Günter für Photo-Kino-Projektoren

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche

Druck und Verlag „Bremer Zeitung“ NS-Gewerliche







Der „Schatten“

Es war einmal eine Zeit, in der Arbeiter nach den Börsenkursen blickten. Glückliche Zeit? Hatten die Arbeiter etwa dicke Aktienpakete im Bankdepot liegen? Nein, die Pakete hatten andere. Am Aktienbörse waren vollständig „deaktiviert“.

Unsinnige Gerüchte über Steuererhöhungen

Börsengeschwätz

Die durch den Staatsrat Reinhardt herausgegebene „Deutsche Steuerzeitung“ vom 20. August Nr. 24 enthält in den Gerüchten über Steuererhöhungen wie folgt Stellung:

Die Ausschöpfung der Körperschaftsteuer ist in Jahren sehr bedeutenden Wirtschaftswachstums auszufallen, ausserhalb geben, als dieser Wirtschaftsausschöpfung im wesentlichen auf außergewöhnliche Ausgaben des Reiches zurückzuführen ist, und das Reich darauf bedacht sein muß, einen möglichst großen Teil seines Finanzbedarfes aus Steuererträgen zu decken.

Neuer Rekordstand der Kokerzeugung

Verbesserte Position der deutschen Kohle auf den europäischen Absatzmärkten

Der Reichskohlenverband als Spitzenvertretung der Steinkohlen- und Braunkohlen-Syndikate sowie des Gaskoke-Syndikats legt in diesem Jahr seinen gegen Ende Mai 1938 abgeschlossenen Bericht über die kokerzeugung 1937/38 einige Wochen früher als bisher vor. Der Bericht beginnt mit der Darstellung der Entwicklung der deutschen Kokerzeugung seit Kriegsende und Absatzentwicklung bereits bekannt ist.

Verlängerte Rückzahlungsfrist für Maliorationskredite

Zur Vergütung von Darlehen für landwirtschaftliche Bodenverbesserungen ist von Reich im Jahre 1926 aus Mitteln der früheren Reichsgeldstelle ein Betrag von 35 Mill. RM auf 15 Jahre zur Verfügung gestellt worden. Der von der Deutschen Bodenkultur-Gesellschaft an landwirtschaftliche Bodenverbesserungsunternehmen vergebene Zinssatz beträgt seit dem 1. August 1938 10%.

Die Arbeitslosigkeit in USA

Über den Beschäftigungsstand in den Vereinigten Staaten vor Amerika im ersten Vierteljahr 1938 liegen drei Schätzungen vor, die weitgehend übereinstimmen. Der Beschäftigungsstand ging im Laufe dieses Vierteljahres zurück. Am 31. März 1938 betrug die Zahl der Beschäftigten 130,7 Millionen.

Die Vermögenserträge

nach dem deutsch-englischen Transfer

Nach dem deutsch-englischen Transferabkommen vom 1. Juli 1938 und der Durchführungsvereinbarung vom 13. August 1938, die sich auf das Land Österreich erstrecken, werden englische Gläubiger auf ihre Ansprüche gegen die Vermögenserträge der Konventionen für deutsche Auslandsgläubiger, die einen Bartransfer in Höhe von 50% des bei der Konvention eingezahlten Schuldbetrags höchstens über insgesamt nicht 4% des Kapitalbetrags erhalten.

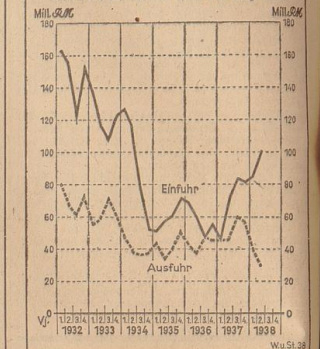
Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Der deutsche Außenhandel mit den Ver. St. v. Amerika 1932 bis 2. Vj. 1938



Tagesnachrichten

In Zakopane haben am 19. August Besprechungen der deutsch-polnischen Regierungsausschüsse begonnen. Es hat sich um die wirtschaftliche Zusammenarbeit gehandelt.

Großversuche mit Spinnfasern aus Fischweil

In Jüngerlitz wird es gelungen, eine Faser aus Fischweil zu erzeugen. Es ist bereits untersucht worden, wie weit diese Faser in der Praxis verwendbar ist.

Baumwolle

Bremen, 20. August, Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nichts unter Lividierung nach den Bedingungen

Table with columns for Bremen, Oct., Dec., Jan., Apr., März, Juni, Juli. It lists various cotton grades and their corresponding prices.

Getreide und Futtermittel

Berlin, 20. August. Angesichts der günstigen Beurteilung der Ernteaussichten und der guten Versorgungslage wird das Geschäft zum Weizen sehr ruhig, da sich Käufer

Table with columns for Chicago, 20. 8., and other locations. It lists prices for various types of wheat and other grains.

Bestrafung wegen Kupplungsverkauf

Berlin, 20. August. Gestern die Firma Gröze Gostz, Trikot- und Charnwarenfabrikanten, Margrethausen in Wirtleben, ist wegen Abschlusses von Kupplungsverträgen mit dem Reichsamt für Wirtschaftsverwaltung bestraft worden.

Viehmärkte

Chicago, 20. 8. Schweine

Table with columns for Chicago, 20. 8., and other locations. It lists prices for various types of hogs and pigs.

Saltzlieferungen

Bremen, 20. August. (Anfangslieferung der DHD) Abhilfe: Erlaubnis, Amstel mit 580 Kantonen, Guller mit 200 Kantonen, etc.

Table with columns for Bremen, 20. 8., and other locations. It lists prices for various types of salt and other commodities.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.

Erhöhte Kontingente im Warenverkehr mit Griechenland

Berlin, 20. August. Die durch eine Zusatzvereinbarung zum deutsch-griechischen Handelsvertrag im September 1937 getroffenen Bestimmungen über den Warenverkehr mit Griechenland sind im Juli 1938 erweitert worden.



# Der Mittellandkanal

## Eine Schätzung der zu erwartenden Verkehrsleistungen

Mit der am 16. Oktober geplanten Einweihung des Schiffesbecken Rothensee ist das letzte wichtige Stück des Mittellandkanals fertiggestellt worden. Erstmals ist in der Geschichte der deutschen Schifffahrt ein geschlossenes Wasserstraßennetz entstanden, das sich von der Nordsee bis nach Süd nach Nord gerichteten deutschen Ströme miteinander verbindet, die Schiffe aus dem Rheingebiet können die Oeder und die Weichsel erreichen.

Die Wasserstraße ist zu allen Zeiten ein bequemer und billiger Verkehrswege gewesen, ein Erkenntnis, das sich allein durch die Tatsache beweist, daß unsere großen Städte zuerst an Flußläufen entstanden sind. Als die Eisenbahn sich den Güterverkehr zu erobern begann und mit der wachsenden Industrialisierung der Welt der Anfall an Gütern sich vervielfachte, als später zur Eisenbahn der Motor hinzukam, glaubte man vielfach, nun habe das letzte Hindernis der Binnenschifffahrt geschlagen; denn die beiden neuen Verkehrsträger arbeiten ebenso sicher, aber vor allem schneller. Nun, jene Meinung ist heute durch die Entwicklung wiederlegt worden; die deutsche Binnenschifffahrt blieb vor allem wegen des großen Fassungsvermögens der Kähne, der bevorzugte Transporteur für Massengüter, wie Kohle, Erze, Steine, Chemikalien, Erdöl, Waren. Sie hat vor allem in den Jahren nach der Machterhebung große Transportleistungen zu befördern gehabt. Um einen Vergleich auf dem Wasser- und auf dem Schienenweg zu geben, seien nachstehend die Ziffern der Güterbewegungen für das verkehrsstärkste Jahr 1929, für das Jahr des Niederganges 1932 und für das Jahr 1937 wiedergegeben:

Güterbewegung in Millionen Tonnen	Auf dem Wasser	Auf dem Schienenweg
1929	466,0	110,7
1932	266,2	217,7
1937	482,3	130,1

Zur Beförderung dieser Güter waren bei der letzten Erhebung 1938 insgesamt 1781 Schiffe mit einer Leistung von 6452 397 t Tragf., und 848 985 PS Maschinenstärke vorhanden. Wenn wir uns die Plotten nach ihren Heimatländern ansehen, so folgen die Schiffe der deutschen Wasserstraßen, die das nordwestdeutsche Wasserstraßengebiet, Gerade in den letzten beiden Jahren ist die Binnenschifffahrt, nachdem sie sich eigener Motorleistung verschrieben hat, in der Wirtschaftskrise erlitten hatte, daran gegangen, ihren Schiffspark zu erneuern, sich größere und modernere Schiffe mit eigener Motorleistung anzuschaffen. Im einzelnen verteilt sich die Flotte auf die deutschen Stromgebiete folgendermaßen:

	Zahl	PS
Ostpreussische Wasserstraßen	765	153 976
Odergebiet	3274	653 669
Märkische Wasserstraßen	2686	522 000
Elbegebiet	4630	1 508 671
Nordwest. Wasserstraßen	2198	676 333
Rheingebiet	3624	2 379 010
Bodensee	42	5 948
Donaugebiet (altes Reich)	115	151 840
Saar	727	63 988
Deutsches Reich:	17 881	6 452 397

## Bilanz der deutschen Seefähren für das erste Halbjahr 1938

Im ersten Halbjahr 1938 belief sich die gesamte Schiffsverkehr der wichtigsten deutschen Seefähren auf 46 Mill. NRT gegen 41,9 Mill. NRT im entsprechenden Zeitraum des Jahres 1937. Mit diesem Ergebnis ist zum erstenmal nach der Krise der Verkehr des Jahres 1930, aber nicht nach der Nachkriegszeit des Jahres 1929, über die Schiffsverkehr der deutschen Seefähren wieder auf den Stand des Jahres 1929 erreicht. Der Gesamtverkehr der deutschen Seefähren ist weiter gestiegen und liegt um 58,3 % über dem Stand des Jahres 1929. Die Nordseehäfen haben diesen Stand erstmals überschritten, und zwar am 22. Juli. Der Schiffsverkehr der deutschen Seefähren ist im Vergleich mit dem Stand des Jahres 1929 um 11,1 % höher als im ersten Halbjahr 1937, um 20,7 % höher als im ersten Halbjahr 1936, um 27,1 % höher als im ersten Halbjahr 1935, um 34,1 % höher als im ersten Halbjahr 1934, um 41,1 % höher als im ersten Halbjahr 1933, um 48,1 % höher als im ersten Halbjahr 1932, um 55,1 % höher als im ersten Halbjahr 1931, um 62,1 % höher als im ersten Halbjahr 1930, um 69,1 % höher als im ersten Halbjahr 1929, um 76,1 % höher als im ersten Halbjahr 1928, um 83,1 % höher als im ersten Halbjahr 1927, um 90,1 % höher als im ersten Halbjahr 1926, um 97,1 % höher als im ersten Halbjahr 1925, um 104,1 % höher als im ersten Halbjahr 1924, um 111,1 % höher als im ersten Halbjahr 1923, um 118,1 % höher als im ersten Halbjahr 1922, um 125,1 % höher als im ersten Halbjahr 1921, um 132,1 % höher als im ersten Halbjahr 1920, um 139,1 % höher als im ersten Halbjahr 1919, um 146,1 % höher als im ersten Halbjahr 1918, um 153,1 % höher als im ersten Halbjahr 1917, um 160,1 % höher als im ersten Halbjahr 1916, um 167,1 % höher als im ersten Halbjahr 1915, um 174,1 % höher als im ersten Halbjahr 1914, um 181,1 % höher als im ersten Halbjahr 1913, um 188,1 % höher als im ersten Halbjahr 1912, um 195,1 % höher als im ersten Halbjahr 1911, um 202,1 % höher als im ersten Halbjahr 1910, um 209,1 % höher als im ersten Halbjahr 1909, um 216,1 % höher als im ersten Halbjahr 1908, um 223,1 % höher als im ersten Halbjahr 1907, um 230,1 % höher als im ersten Halbjahr 1906, um 237,1 % höher als im ersten Halbjahr 1905, um 244,1 % höher als im ersten Halbjahr 1904, um 251,1 % höher als im ersten Halbjahr 1903, um 258,1 % höher als im ersten Halbjahr 1902, um 265,1 % höher als im ersten Halbjahr 1901, um 272,1 % höher als im ersten Halbjahr 1900, um 279,1 % höher als im ersten Halbjahr 1899, um 286,1 % höher als im ersten Halbjahr 1898, um 293,1 % höher als im ersten Halbjahr 1897, um 300,1 % höher als im ersten Halbjahr 1896, um 307,1 % höher als im ersten Halbjahr 1895, um 314,1 % höher als im ersten Halbjahr 1894, um 321,1 % höher als im ersten Halbjahr 1893, um 328,1 % höher als im ersten Halbjahr 1892, um 335,1 % höher als im ersten Halbjahr 1891, um 342,1 % höher als im ersten Halbjahr 1890, um 349,1 % höher als im ersten Halbjahr 1889, um 356,1 % höher als im ersten Halbjahr 1888, um 363,1 % höher als im ersten Halbjahr 1887, um 370,1 % höher als im ersten Halbjahr 1886, um 377,1 % höher als im ersten Halbjahr 1885, um 384,1 % höher als im ersten Halbjahr 1884, um 391,1 % höher als im ersten Halbjahr 1883, um 398,1 % höher als im ersten Halbjahr 1882, um 405,1 % höher als im ersten Halbjahr 1881, um 412,1 % höher als im ersten Halbjahr 1880, um 419,1 % höher als im ersten Halbjahr 1879, um 426,1 % höher als im ersten Halbjahr 1878, um 433,1 % höher als im ersten Halbjahr 1877, um 440,1 % höher als im ersten Halbjahr 1876, um 447,1 % höher als im ersten Halbjahr 1875, um 454,1 % höher als im ersten Halbjahr 1874, um 461,1 % höher als im ersten Halbjahr 1873, um 468,1 % höher als im ersten Halbjahr 1872, um 475,1 % höher als im ersten Halbjahr 1871, um 482,1 % höher als im ersten Halbjahr 1870, um 489,1 % höher als im ersten Halbjahr 1869, um 496,1 % höher als im ersten Halbjahr 1868, um 503,1 % höher als im ersten Halbjahr 1867, um 510,1 % höher als im ersten Halbjahr 1866, um 517,1 % höher als im ersten Halbjahr 1865, um 524,1 % höher als im ersten Halbjahr 1864, um 531,1 % höher als im ersten Halbjahr 1863, um 538,1 % höher als im ersten Halbjahr 1862, um 545,1 % höher als im ersten Halbjahr 1861, um 552,1 % höher als im ersten Halbjahr 1860, um 559,1 % höher als im ersten Halbjahr 1859, um 566,1 % höher als im ersten Halbjahr 1858, um 573,1 % höher als im ersten Halbjahr 1857, um 580,1 % höher als im ersten Halbjahr 1856, um 587,1 % höher als im ersten Halbjahr 1855, um 594,1 % höher als im ersten Halbjahr 1854, um 601,1 % höher als im ersten Halbjahr 1853, um 608,1 % höher als im ersten Halbjahr 1852, um 615,1 % höher als im ersten Halbjahr 1851, um 622,1 % höher als im ersten Halbjahr 1850, um 629,1 % höher als im ersten Halbjahr 1849, um 636,1 % höher als im ersten Halbjahr 1848, um 643,1 % höher als im ersten Halbjahr 1847, um 650,1 % höher als im ersten Halbjahr 1846, um 657,1 % höher als im ersten Halbjahr 1845, um 664,1 % höher als im ersten Halbjahr 1844, um 671,1 % höher als im ersten Halbjahr 1843, um 678,1 % höher als im ersten Halbjahr 1842, um 685,1 % höher als im ersten Halbjahr 1841, um 692,1 % höher als im ersten Halbjahr 1840, um 699,1 % höher als im ersten Halbjahr 1839, um 706,1 % höher als im ersten Halbjahr 1838, um 713,1 % höher als im ersten Halbjahr 1837, um 720,1 % höher als im ersten Halbjahr 1836, um 727,1 % höher als im ersten Halbjahr 1835, um 734,1 % höher als im ersten Halbjahr 1834, um 741,1 % höher als im ersten Halbjahr 1833, um 748,1 % höher als im ersten Halbjahr 1832, um 755,1 % höher als im ersten Halbjahr 1831, um 762,1 % höher als im ersten Halbjahr 1830, um 769,1 % höher als im ersten Halbjahr 1829, um 776,1 % höher als im ersten Halbjahr 1828, um 783,1 % höher als im ersten Halbjahr 1827, um 790,1 % höher als im ersten Halbjahr 1826, um 797,1 % höher als im ersten Halbjahr 1825, um 804,1 % höher als im ersten Halbjahr 1824, um 811,1 % höher als im ersten Halbjahr 1823, um 818,1 % höher als im ersten Halbjahr 1822, um 825,1 % höher als im ersten Halbjahr 1821, um 832,1 % höher als im ersten Halbjahr 1820, um 839,1 % höher als im ersten Halbjahr 1819, um 846,1 % höher als im ersten Halbjahr 1818, um 853,1 % höher als im ersten Halbjahr 1817, um 860,1 % höher als im ersten Halbjahr 1816, um 867,1 % höher als im ersten Halbjahr 1815, um 874,1 % höher als im ersten Halbjahr 1814, um 881,1 % höher als im ersten Halbjahr 1813, um 888,1 % höher als im ersten Halbjahr 1812, um 895,1 % höher als im ersten Halbjahr 1811, um 902,1 % höher als im ersten Halbjahr 1810, um 909,1 % höher als im ersten Halbjahr 1809, um 916,1 % höher als im ersten Halbjahr 1808, um 923,1 % höher als im ersten Halbjahr 1807, um 930,1 % höher als im ersten Halbjahr 1806, um 937,1 % höher als im ersten Halbjahr 1805, um 944,1 % höher als im ersten Halbjahr 1804, um 951,1 % höher als im ersten Halbjahr 1803, um 958,1 % höher als im ersten Halbjahr 1802, um 965,1 % höher als im ersten Halbjahr 1801, um 972,1 % höher als im ersten Halbjahr 1800, um 979,1 % höher als im ersten Halbjahr 1799, um 986,1 % höher als im ersten Halbjahr 1798, um 993,1 % höher als im ersten Halbjahr 1797, um 1000,1 % höher als im ersten Halbjahr 1796, um 1007,1 % höher als im ersten Halbjahr 1795, um 1014,1 % höher als im ersten Halbjahr 1794, um 1021,1 % höher als im ersten Halbjahr 1793, um 1028,1 % höher als im ersten Halbjahr 1792, um 1035,1 % höher als im ersten Halbjahr 1791, um 1042,1 % höher als im ersten Halbjahr 1790, um 1049,1 % höher als im ersten Halbjahr 1789, um 1056,1 % höher als im ersten Halbjahr 1788, um 1063,1 % höher als im ersten Halbjahr 1787, um 1070,1 % höher als im ersten Halbjahr 1786, um 1077,1 % höher als im ersten Halbjahr 1785, um 1084,1 % höher als im ersten Halbjahr 1784, um 1091,1 % höher als im ersten Halbjahr 1783, um 1098,1 % höher als im ersten Halbjahr 1782, um 1105,1 % höher als im ersten Halbjahr 1781, um 1112,1 % höher als im ersten Halbjahr 1780, um 1119,1 % höher als im ersten Halbjahr 1779, um 1126,1 % höher als im ersten Halbjahr 1778, um 1133,1 % höher als im ersten Halbjahr 1777, um 1140,1 % höher als im ersten Halbjahr 1776, um 1147,1 % höher als im ersten Halbjahr 1775, um 1154,1 % höher als im ersten Halbjahr 1774, um 1161,1 % höher als im ersten Halbjahr 1773, um 1168,1 % höher als im ersten Halbjahr 1772, um 1175,1 % höher als im ersten Halbjahr 1771, um 1182,1 % höher als im ersten Halbjahr 1770, um 1189,1 % höher als im ersten Halbjahr 1769, um 1196,1 % höher als im ersten Halbjahr 1768, um 1203,1 % höher als im ersten Halbjahr 1767, um 1210,1 % höher als im ersten Halbjahr 1766, um 1217,1 % höher als im ersten Halbjahr 1765, um 1224,1 % höher als im ersten Halbjahr 1764, um 1231,1 % höher als im ersten Halbjahr 1763, um 1238,1 % höher als im ersten Halbjahr 1762, um 1245,1 % höher als im ersten Halbjahr 1761, um 1252,1 % höher als im ersten Halbjahr 1760, um 1259,1 % höher als im ersten Halbjahr 1759, um 1266,1 % höher als im ersten Halbjahr 1758, um 1273,1 % höher als im ersten Halbjahr 1757, um 1280,1 % höher als im ersten Halbjahr 1756, um 1287,1 % höher als im ersten Halbjahr 1755, um 1294,1 % höher als im ersten Halbjahr 1754, um 1301,1 % höher als im ersten Halbjahr 1753, um 1308,1 % höher als im ersten Halbjahr 1752, um 1315,1 % höher als im ersten Halbjahr 1751, um 1322,1 % höher als im ersten Halbjahr 1750, um 1329,1 % höher als im ersten Halbjahr 1749, um 1336,1 % höher als im ersten Halbjahr 1748, um 1343,1 % höher als im ersten Halbjahr 1747, um 1350,1 % höher als im ersten Halbjahr 1746, um 1357,1 % höher als im ersten Halbjahr 1745, um 1364,1 % höher als im ersten Halbjahr 1744, um 1371,1 % höher als im ersten Halbjahr 1743, um 1378,1 % höher als im ersten Halbjahr 1742, um 1385,1 % höher als im ersten Halbjahr 1741, um 1392,1 % höher als im ersten Halbjahr 1740, um 1399,1 % höher als im ersten Halbjahr 1739, um 1406,1 % höher als im ersten Halbjahr 1738, um 1413,1 % höher als im ersten Halbjahr 1737, um 1420,1 % höher als im ersten Halbjahr 1736, um 1427,1 % höher als im ersten Halbjahr 1735, um 1434,1 % höher als im ersten Halbjahr 1734, um 1441,1 % höher als im ersten Halbjahr 1733, um 1448,1 % höher als im ersten Halbjahr 1732, um 1455,1 % höher als im ersten Halbjahr 1731, um 1462,1 % höher als im ersten Halbjahr 1730, um 1469,1 % höher als im ersten Halbjahr 1729, um 1476,1 % höher als im ersten Halbjahr 1728, um 1483,1 % höher als im ersten Halbjahr 1727, um 1490,1 % höher als im ersten Halbjahr 1726, um 1497,1 % höher als im ersten Halbjahr 1725, um 1504,1 % höher als im ersten Halbjahr 1724, um 1511,1 % höher als im ersten Halbjahr 1723, um 1518,1 % höher als im ersten Halbjahr 1722, um 1525,1 % höher als im ersten Halbjahr 1721, um 1532,1 % höher als im ersten Halbjahr 1720, um 1539,1 % höher als im ersten Halbjahr 1719, um 1546,1 % höher als im ersten Halbjahr 1718, um 1553,1 % höher als im ersten Halbjahr 1717, um 1560,1 % höher als im ersten Halbjahr 1716, um 1567,1 % höher als im ersten Halbjahr 1715, um 1574,1 % höher als im ersten Halbjahr 1714, um 1581,1 % höher als im ersten Halbjahr 1713, um 1588,1 % höher als im ersten Halbjahr 1712, um 1595,1 % höher als im ersten Halbjahr 1711, um 1602,1 % höher als im ersten Halbjahr 1710, um 1609,1 % höher als im ersten Halbjahr 1709, um 1616,1 % höher als im ersten Halbjahr 1708, um 1623,1 % höher als im ersten Halbjahr 1707, um 1630,1 % höher als im ersten Halbjahr 1706, um 1637,1 % höher als im ersten Halbjahr 1705, um 1644,1 % höher als im ersten Halbjahr 1704, um 1651,1 % höher als im ersten Halbjahr 1703, um 1658,1 % höher als im ersten Halbjahr 1702, um 1665,1 % höher als im ersten Halbjahr 1701, um 1672,1 % höher als im ersten Halbjahr 1700, um 1679,1 % höher als im ersten Halbjahr 1699, um 1686,1 % höher als im ersten Halbjahr 1698, um 1693,1 % höher als im ersten Halbjahr 1697, um 1700,1 % höher als im ersten Halbjahr 1696, um 1707,1 % höher als im ersten Halbjahr 1695, um 1714,1 % höher als im ersten Halbjahr 1694, um 1721,1 % höher als im ersten Halbjahr 1693, um 1728,1 % höher als im ersten Halbjahr 1692, um 1735,1 % höher als im ersten Halbjahr 1691, um 1742,1 % höher als im ersten Halbjahr 1690, um 1749,1 % höher als im ersten Halbjahr 1689, um 1756,1 % höher als im ersten Halbjahr 1688, um 1763,1 % höher als im ersten Halbjahr 1687, um 1770,1 % höher als im ersten Halbjahr 1686, um 1777,1 % höher als im ersten Halbjahr 1685, um 1784,1 % höher als im ersten Halbjahr 1684, um 1791,1 % höher als im ersten Halbjahr 1683, um 1798,1 % höher als im ersten Halbjahr 1682, um 1805,1 % höher als im ersten Halbjahr 1681, um 1812,1 % höher als im ersten Halbjahr 1680, um 1819,1 % höher als im ersten Halbjahr 1679, um 1826,1 % höher als im ersten Halbjahr 1678, um 1833,1 % höher als im ersten Halbjahr 1677, um 1840,1 % höher als im ersten Halbjahr 1676, um 1847,1 % höher als im ersten Halbjahr 1675, um 1854,1 % höher als im ersten Halbjahr 1674, um 1861,1 % höher als im ersten Halbjahr 1673, um 1868,1 % höher als im ersten Halbjahr 1672, um 1875,1 % höher als im ersten Halbjahr 1671, um 1882,1 % höher als im ersten Halbjahr 1670, um 1889,1 % höher als im ersten Halbjahr 1669, um 1896,1 % höher als im ersten Halbjahr 1668, um 1903,1 % höher als im ersten Halbjahr 1667, um 1910,1 % höher als im ersten Halbjahr 1666, um 1917,1 % höher als im ersten Halbjahr 1665, um 1924,1 % höher als im ersten Halbjahr 1664, um 1931,1 % höher als im ersten Halbjahr 1663, um 1938,1 % höher als im ersten Halbjahr 1662, um 1945,1 % höher als im ersten Halbjahr 1661, um 1952,1 % höher als im ersten Halbjahr 1660, um 1959,1 % höher als im ersten Halbjahr 1659, um 1966,1 % höher als im ersten Halbjahr 1658, um 1973,1 % höher als im ersten Halbjahr 1657, um 1980,1 % höher als im ersten Halbjahr 1656, um 1987,1 % höher als im ersten Halbjahr 1655, um 1994,1 % höher als im ersten Halbjahr 1654, um 2001,1 % höher als im ersten Halbjahr 1653, um 2008,1 % höher als im ersten Halbjahr 1652, um 2015,1 % höher als im ersten Halbjahr 1651, um 2022,1 % höher als im ersten Halbjahr 1650, um 2029,1 % höher als im ersten Halbjahr 1649, um 2036,1 % höher als im ersten Halbjahr 1648, um 2043,1 % höher als im ersten Halbjahr 1647, um 2050,1 % höher als im ersten Halbjahr 1646, um 2057,1 % höher als im ersten Halbjahr 1645, um 2064,1 % höher als im ersten Halbjahr 1644, um 2071,1 % höher als im ersten Halbjahr 1643, um 2078,1 % höher als im ersten Halbjahr 1642, um 2085,1 % höher als im ersten Halbjahr 1641, um 2092,1 % höher als im ersten Halbjahr 1640, um 2100,1 % höher als im ersten Halbjahr 1639, um 2107,1 % höher als im ersten Halbjahr 1638, um 2114,1 % höher als im ersten Halbjahr 1637, um 2121,1 % höher als im ersten Halbjahr 1636, um 2128,1 % höher als im ersten Halbjahr 1635, um 2135,1 % höher als im ersten Halbjahr 1634, um 2142,1 % höher als im ersten Halbjahr 1633, um 2149,1 % höher als im ersten Halbjahr 1632, um 2156,1 % höher als im ersten Halbjahr 1631, um 2163,1 % höher als im ersten Halbjahr 1630, um 2170,1 % höher als im ersten Halbjahr 1629, um 2177,1 % höher als im ersten Halbjahr 1628, um 2184,1 % höher als im ersten Halbjahr 1627, um 2191,1 % höher als im ersten Halbjahr 1626, um 2198,1 % höher als im ersten Halbjahr 1625, um 2205,1 % höher als im ersten Halbjahr 1624, um 2212,1 % höher als im ersten Halbjahr 1623, um 2219,1 % höher als im ersten Halbjahr 1622, um 2226,1 % höher als im ersten Halbjahr 1621, um 2233,1 % höher als im ersten Halbjahr 1620, um 2240,1 % höher als im ersten Halbjahr 1619, um 2247,1 % höher als im ersten Halbjahr 1618, um 2254,1 % höher als im ersten Halbjahr 1617, um 2261,1 % höher als im ersten Halbjahr 1616, um 2268,1 % höher als im ersten Halbjahr 1615, um 2275,1 % höher als im ersten Halbjahr 1614, um 2282,1 % höher als im ersten Halbjahr 1613, um 2289,1 % höher als im ersten Halbjahr 1612, um 2296,1 % höher als im ersten Halbjahr 1611, um 2303,1 % höher als im ersten Halbjahr 1610, um 2310,1 % höher als im ersten Halbjahr 1609, um 2317,1 % höher als im ersten Halbjahr 1608, um 2324,1 % höher als im ersten Halbjahr 1607, um 2331,1 % höher als im ersten Halbjahr 1606, um 2338,1 % höher als im ersten Halbjahr 1605, um 2345,1 % höher als im ersten Halbjahr 1604, um 2352,1 % höher als im ersten Halbjahr 1603, um 2359,1 % höher als im ersten Halbjahr 1602, um 2366,1 % höher als im ersten Halbjahr 1601, um 2373,1 % höher als im ersten Halbjahr 1600, um 2380,1 % höher als im ersten Halbjahr 1599, um 2387,1 % höher als im ersten Halbjahr 1598, um 2394,1 % höher als im ersten Halbjahr 1597, um 2401,1 % höher als im ersten Halbjahr 1596, um 2408,1 % höher als im ersten Halbjahr 1595, um 2415,1 % höher als im ersten Halbjahr 1594, um 2422,1 % höher als im ersten Halbjahr 1593, um 2429,1 % höher als im ersten Halbjahr 1592, um 2436,1 % höher als im ersten Halbjahr 1591, um 2443,1 % höher als im ersten Halbjahr 1590, um 2450,1 % höher als im ersten Halbjahr 1589, um 2457,1 % höher als im ersten Halbjahr 1588, um 2464,1 % höher als im ersten Halbjahr 1587, um 2471,1 % höher als im ersten Halbjahr 1586, um 2478,1 % höher als im ersten Halbjahr 1585, um 2485,1 % höher als im ersten Halbjahr 1584, um 2492,1 % höher als im ersten Halbjahr 1583, um 2500,1 % höher als im ersten Halbjahr 1582, um 2507,1 % höher als im ersten Halbjahr 1581, um 2514,1 % höher als im ersten Halbjahr 1580, um 2521,1 % höher als im ersten Halbjahr 1579, um 2528,1 % höher als im ersten Halbjahr 1578, um 2535,1 % höher als im ersten Halbjahr 1577, um 2542,1 % höher als im ersten Halbjahr 1576, um 2549,1 % höher als im ersten Halbjahr 1575, um 2556,1 % höher als im ersten Halbjahr 1574, um 2563,1 % höher als im ersten Halbjahr 1573, um 2570,1 % höher als im ersten Halbjahr 1572, um 2577,1 % höher als im ersten Halbjahr 1571, um 2584,1 % höher als im ersten Halbjahr 1570, um 2591,1 % höher als im ersten Halbjahr 1569, um 2598,1 % höher als im ersten Halbjahr 1568, um 2605,1 % höher als im ersten Halbjahr 1567, um 2612,1 % höher als im ersten Halbjahr 1566, um 2619,1 % höher als im ersten Halbjahr 1565, um 2626,1 % höher als im ersten Halbjahr 1564, um 2633,1 % höher als im ersten Halbjahr 1563, um 2640,1 % höher als im ersten Halbjahr 1562, um 2647,1 % höher als im ersten Halbjahr 1561, um 2654,1 % höher als im ersten Halbjahr 1560, um 2661,1 % höher als im ersten Halbjahr 1559, um 2668,1 % höher als im ersten Halbjahr 1558, um 2675,1 % höher als im ersten Halbjahr 1557, um 2682,1 % höher als im ersten Halbjahr 1556, um 2689,1 % höher als im ersten Halbjahr 1555, um 2696,1 % höher als im ersten Halbjahr 1554, um 2703,1 % höher als im ersten Halbjahr 1553, um 2710,1 % höher als im ersten Halbjahr 1552, um 2717,1 % höher als im ersten Halbjahr 1551, um 2724,1 % höher als im ersten Halbjahr 1550, um 2731,1 % höher als im ersten Halbjahr 1549, um 2738,1 % höher als im ersten Halbjahr 1548, um 2745,1 % höher als im ersten Halbjahr 1547, um 2752,1 % höher als im ersten Halbjahr 1546, um 2759,1 % höher als im ersten Halbjahr 1545, um 2766,1 % höher als im ersten Halbjahr 1544, um 2773,1 % höher als im ersten Halbjahr 1543, um 2780,1 % höher als im ersten Halbjahr 1542, um 2787,1 % höher als im ersten Halbjahr 1541, um 2794,1 % höher als im ersten Halbjahr 1540, um 2801,1 % höher als im ersten Halbjahr 1539, um 2808,1 % höher als im ersten Halbjahr 1538, um 2815,1 % höher als im ersten Halbjahr 1537, um 2822,1 % höher als im ersten Halbjahr 1536, um 2829,1 % höher als im ersten Halbjahr 1535, um 2836,1 % höher als im ersten Halbjahr 1534, um 2843,1 % höher als im ersten Halbjahr 1533, um 2850,1 % höher als im ersten Halbjahr 1532, um 2857,1 % höher als im ersten Halbjahr 1531, um 2864,1 % höher als im ersten Halbjahr 1530, um 2871,1 % höher als im ersten Halbjahr 1529, um 2878,1 % höher als im ersten Halbjahr 1528, um 2885,1 % höher als im ersten Halbjahr 1527, um 2892,1 % höher als im ersten Halbjahr 1526, um 2899,1 % höher als im ersten Halbjahr 1525, um 2906,1 % höher als im ersten Halbjahr 1524, um 2913,1 % höher als im ersten Halbjahr 1523, um 2920,1 % höher als im ersten Halbjahr 1522, um 2927,1 % höher als im ersten Halbjahr 1521, um 2934,1 % höher als im ersten Halbjahr 1520, um 2941,1 % höher als im ersten Halbjahr 1519, um 2948,1 % höher als im ersten Halbjahr 1518, um 2955,1 % höher als im ersten Halbjahr 1517, um 2962,1 % höher als im ersten Halbjahr 1516, um 2969,1 % höher als im ersten Halbjahr 1515, um 2976,1 % höher als im ersten Halbjahr 1514, um 2983,1 % höher als im ersten Halbjahr 1513, um 2990,1 % höher als im ersten Halbjahr 1512, um 2997,1 % höher als im ersten Halbjahr 1511, um 3004,1 % höher als im ersten Halbjahr 1510, um 3011,1 % höher als im ersten Halbjahr 1509, um 3018,1 % höher als im ersten Halbjahr 1508, um 3025,1 % höher als im ersten Halbjahr 1507, um 3032,1 % höher als im ersten Halbjahr 1506, um 3039,1 % höher als im ersten Halbjahr 1505, um 3046,1 % höher als im ersten Halbjahr 1504, um 3053,1 % höher als im ersten Halbjahr 1503, um 3060,1 % höher als im ersten Halbjahr 1502, um 3067,1 % höher als im ersten Halbjahr 1501, um 3074,1 % höher als im ersten Halbjahr 1500, um 3081,1 % höher als im ersten Halbjahr 1499, um 3088,1 % höher als im ersten Halbjahr 1498, um 3095,1 % höher als im ersten Halbjahr 1497, um 3102,1 % höher als im ersten Halbjahr 1496, um 3109,1 % höher als im ersten Halbjahr 1495, um 3116,1 % höher als im ersten Halbjahr 1494, um 3123,1 % höher als im ersten Halbjahr 1493, um 3130,1 % höher als im ersten Halbjahr 1492, um 3137,1 % höher als im ersten Halbjahr 1491, um 3144,1 % höher als im ersten Halbjahr 1490, um 3151,1 % höher als im ersten Halbjahr 1489, um 3158,1 % höher als im ersten Halbjahr 1488, um 3165,1 % höher als im ersten Halbjahr 1487, um 3172,1 % höher als im ersten Halbjahr 1486, um 3179,1 % höher als im ersten Halbjahr 1485, um 3186,1 % höher als im ersten Halbjahr 1484, um 3193,1 % höher als im ersten Halbjahr 1483, um 3200,1 % höher als im ersten Halbjahr 1482, um 3207,1 % höher als im ersten Halbjahr 1481, um 3214,1 % höher als im ersten Halbjahr 1480, um 3221,1 % höher als im ersten Halbjahr 1479, um 3228,1 % höher als im ersten Halbjahr 1478, um 3235,1 % höher als im ersten Halbjahr 1477, um 3242,1 % höher als im ersten Halbjahr 1476, um 3249,1 % höher als im ersten Halbjahr 1475, um 3256,1 % höher als im ersten Halbjahr 1474, um 3263,1 % höher als im ersten Halbjahr 1473, um 3270,1 % höher als im ersten Halbjahr 1472, um 3277,1 % höher als im ersten Halbjahr 1471, um 3284,1 % höher als im ersten Halbjahr 1470, um 3291,1 % höher als im ersten Halbjahr 1469, um 3298,1 % höher als im ersten Halbjahr 1468, um 3305,1 % höher als im ersten Halbjahr 1467, um 3312,1 % höher als im ersten Halbjahr 1466, um 3319,1 % höher als im ersten Halbjahr 1465, um 3326,1 % höher als im ersten Halbjahr 1464, um 3333,1 % höher als im ersten Halbjahr 1463, um 3340,1 % höher als im ersten Halbjahr 1462, um 3347,1 % höher als im ersten Halbjahr 1461, um 3354,1 % höher als im ersten Halbjahr 1460, um 3361,1 % höher als im ersten Halbjahr 1459, um 3368,1 % höher als im ersten Halbjahr 1458, um 3375,1 % höher als im ersten Halbjahr 1457, um 3382,1 % höher als im ersten Halbjahr 1456, um 3389,1 % höher als im ersten Halbjahr 1455, um 3396,1 % höher als im ersten Halbjahr 1454, um 3403,1 % höher als im ersten Halbjahr 1453, um 3410,1 % höher als im ersten Halbjahr 1452, um 34



# Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

## Zufälliger Nebenverdienst im Gastfättengewerbe

Das Bremer Gastfättengewerbe bietet geeigneten, fachlich nicht vorgebildeten Volksgenossen die Möglichkeit zu einem zufälligen Nebenverdienst. Während nur einigen Jahren nach dem sogenannten Doppelverbotem einseitigen Bekämpfung wurde, um erst einmal alle Volksgenossen wieder in den Arbeitsprozess einbringen zu können, ergibt sich heute auf allen Arbeitsgebieten ein Mangel an Arbeitskräften. So besteht auch das Bremer Gastfättengewerbe eine ganze Anzahl Ausnahmestellen, auf die es bei geeigneter Gelegenheit auszufüllen kann.

Die Deutsche Arbeitsfront führt daher in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Beherbergungsgewerbe im Rahmen des Reichsbüroausweises, Berufszeugnisgesetz der DAF, eine Beherbergungsgesellschaft für Ferienverdienst, an der sich alle Volksgenossen beteiligen können, die für einen zufälligen Nebenverdienst verdisponieren wollen. In dieser Beherbergungsgesellschaft sollen Ihnen die erforderlichen Kenntnisse vermittelt werden, um aus Ihrem freien im Gastfättengewerbe tätigen sein zu können. Die Anmeldungen hierzu müssen bis zum 27. August 1938 bei der Kreisfachgruppe „Das Deutsche Gastfättengewerbe“, Wilhelm-Decker-Haus, 2. Stock,

erfolgen, oder bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und Beherbergungsgewerbe, Bahnhofstr. 10.

## Die Geschäftszeit ist beendet!

Schallplatte der DAF, macht die Käufer „Achtung! Achtung! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Es ist jetzt 18 Uhr und 45 Minuten! Bitte nehmen Sie den Hinweis auf die Uhrzeit nicht übel. Wir wollen nur daran erinnern, daß in einer Viertelstunde die Geschäftszeit beendet ist. Wir bitten und bitten die freundlichen Worten joll der Käufer in den großen Einzelhandelsgeschäften künftig bemerkt werden. Eine Schallplatte, die unter Mitwirkung des Sachamtes „Der Deutsche Handel“ in der DAF, entstanden ist, gibt diesen Hinweis und empfiehlt dem Kaufbesucher dann um 19 Uhr noch einmal, am nächsten Tage wiederzukommen.

Damit bewahrt diese „Feierabend-Schallplatte“ nicht nur den Käufer vor überflüssigen Einkäufen, an denen er schließlich doch keine Freude hat, sondern sie dient vor allem den Arbeitssamerden im Einzelhandel. Ihnen soll auch mit diesen kleinen Hilfsmitteln der pflichtliche Feierabend gelehrt werden. Auskünfte über die neue Schallplatte und ihre Bedeutung erteilt das Sachamt „Der Deutsche Handel“ in der DAF, Berlin.

## Die Deutsche Arbeitsfront

Dienstag, 22. August

Erziehunglicher: Amtsanwaltschaft im Hohenhofen, 20.30 Uhr.  
Erziehunglicher: Straßenfahrradmannschaft, 20.30 Uhr, Dierhölle.  
Erziehunglicher: Zusammenkunft aller Stabsmitglieder, 20.30 Uhr, Dierhölle.

Donnerstag, 25. August

Erziehunglicher: Straße Nationalerführung, 20.30 Uhr.  
Erziehunglicher: Stabs- und Jugendmänner, Betriebskomitee, Sparten- und Nachschichtleiter von Handel, Handwerk, bei Radarbeit, Rechenarbeitstage.

Freitag, 26. August

Erziehunglicher: Sitzung der Stabsmitglieder, 20.30 Uhr, Dierhölle.  
Erziehunglicher: Abreden: Stabs- und Jugendmännerführung, 20.30 Uhr, bei Radarbeit, Radarbeitstage.  
Erziehunglicher: Stabs- und Jugendmännerführung bei Radarbeit, 20.30 Uhr, bei Radarbeit, Radarbeitstage.  
Erziehunglicher: Stabs- und Jugendmännerführung bei Radarbeit, 20.30 Uhr, bei Radarbeit, Radarbeitstage.

Freitag, 26. August

Erziehunglicher: Stabs- und Jugendmännerführung, 20.30 Uhr, bei Radarbeit, Radarbeitstage.

Sonntag, 27. August

Erziehunglicher: Stabs- und Jugendmännerführung, 20.30 Uhr, bei Radarbeit, Radarbeitstage.

## Abt. Sport

Schwimmturnier im Gänsebad. Jeden Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr, nur für Frauen.  
Kampfturnier in der Turnhalle in der Schule Gänsebad. Dienstag 17-18 Uhr für Kinder, 19-20 Uhr für Jugendliche, 21-22 Uhr für Erwachsene. — Donnerstag 16 bis 18 Uhr für Kinder, 19-20 Uhr für Jugendliche, 21-22 Uhr für Erwachsene.

## Die Deutsche Arbeitsfront

NS.-Gemeinschaft  
Kraft durch Freude

Die hier folgenden Mitteilungen gehören zum Arbeitskreis...  
Dienstag, 22. August: Autobusfahrt „Am Meer“, 20.30 Uhr, 1.00 Mittagsessen, Acker und Kunden im Kreis Gänsebad.  
Mittwoch, 23. August: Autobusfahrt nach Rodeburg, 20.30 Uhr, 1.00 Mittagsessen, Acker und Kunden im Kreis Gänsebad.  
Donnerstag, 24. August: Autobusfahrt nach Rodeburg, 20.30 Uhr, 1.00 Mittagsessen, Acker und Kunden im Kreis Gänsebad.  
Freitag, 25. August: Autobusfahrt nach Rodeburg, 20.30 Uhr, 1.00 Mittagsessen, Acker und Kunden im Kreis Gänsebad.  
Samstag, 26. August: Autobusfahrt nach Rodeburg, 20.30 Uhr, 1.00 Mittagsessen, Acker und Kunden im Kreis Gänsebad.  
Sonntag, 27. August: Sonntagszug nach Rodeburg mit Betriebsleitenden Einheiten ausfallen.

### Auto- u. Motorradmarkt

**Erstklassige Kaufgelegenheiten**

in bester Pflege, wenig gefahrenen Personenzwagen von Kunden in Zahlung genommen, in unserer Spezialwerkstatt generalüberprüft

**Adler-Trumpf**  
Cabinolimusine vierstellig, sehr gut erhalten

**Fiat**  
Sport Cabiolot-Limusine 14500 km gefahren

**Opel 1,3 Ltr.**  
Limusine, vierstellig

**2sitz. Fiat**  
-Limusine RM 1500.- und viele weitere Gelegenheitskäufe

**BÖHM**  
Generalvertreter  
Bremen Sonnenstr. 4

**Lieferwagen**  
gebraucht, aber ganz überholt, Tempo — Gollath und andere — haben wir abzugeben, ob unserm oder Werkloher

**Schmidt & Koch**  
Jetzt müssen Sie zugreifen!

**Kaufgesch**  
Motorräder  
Luxus Block  
250 ccm 895.-  
350 ccm 835.-  
500 ccm 935.-

**Hecker**  
mit Rückstarter  
98 ccm Sachs u.  
15 Watt 306.- ab  
Lager auch an  
Wiederverkäufer

**Victoria**  
BMW  
Ardie  
Horex  
UT  
Puch  
Favorit  
Maico  
Bundgaard & Sohn

**Autofur**  
Auto an  
Selbstfahrer  
37er u. 38er  
Modelle  
Oewerdieck  
Vor dem Steintor 182  
Rat 420 97

**Übertritt in meinen Vertrag?**  
Fiat, Fabrikneu, 1936, 1100 oder 500 ccm nach Wunsch, 100.— RM, unter Preis. Angeb. unter 3 1075.

### Wer jetzt kauft, spart schon für den Winter!

Im Sommer ist der **RUHR-ZECHENKOKS** billiger. Sie bekommen trockene Ware und werden sorgfältig bedient.

Darum wenden Sie sich jetzt an Ihren Kohlenhändler! Je eher, desto billiger.

### Reisenden

in aussehender Stellung, deren, welche jeweils eine feste Tätigkeit ausgeübt haben und Führerschein besitzen, werden um Abgabe ihrer Bewerbungen mit Gehaltsanprüfungen und Referenzen unter 9 1063 gebeten.

**Reisenden**  
in aussehender Stellung, deren, welche jeweils eine feste Tätigkeit ausgeübt haben und Führerschein besitzen, werden um Abgabe ihrer Bewerbungen mit Gehaltsanprüfungen und Referenzen unter 9 1063 gebeten.

### Lehrling

mit guten Schulzeugnissen für Anwärter, mögl. sofort.

**Lehrling**  
mit guten Schulzeugnissen für Anwärter, mögl. sofort.

**Lehrling**  
mit guten Schulzeugnissen für Anwärter, mögl. sofort.

### DKW

Spezial-Reparaturwerkstätten

**Verchromung**  
Anfertigung in eger. Betrieb u. guter Ausstattung

**Verkauf**  
Wagen-Batterie  
6 Volt, neu, billig, vorzüglich, Referenzliste 5

**Autoreparaturen**  
Ersatzteile für alle Motoren, Fremdenarbeit, Fremde Arbeit, Großgarage, Werkstätte

**DKW**  
Ersatzteile für alle Modelle, General-Depot

**Westalia**  
Anhänger  
8 Zp. Zugkraft, 6 Zp. Zugkraft, 6 Zp. Zugkraft, 6 Zp. Zugkraft

**Anhänger**  
für alle Zwecke, Brücken & Jerntramp, jetzt Ostermarkt, 27 Rat 2 627

**Auswahl steuerfreier Wagen**  
Beck  
Gr. Werkstatt, 1 beim neuen Markt

### Stellungsangebote

**Männliche**

**Gesucht**  
Ingenieur Fachrichtung Elektrotechnik oder auch Allgemeiner Maschinenbau für entwicklungsartige Stellung

**Montagetechniker**  
Bordfahrten erwünscht, aber nicht Bedingung, Tätigkeit zunächst in Berlin, später in Berlin. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisunterlagen und Lichtbild erbeten an Siemens Apparate und Maschinen G. m. b. H., Baubüro Bremen, auf A. C. Wesser

**Gesucht perfekter Industrie-Buchhalter**  
zum baldigen Antritt. Angebote mit Gehaltsanprüfungen und Referenzen an Focke, Achgelis & Co. G. m. b. H., Flugzeugbau Delmenhorst i. O.

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Chauffeur**  
für Personen-Kraftwagen, gelernter Autogehilfe, mit einem

**Obergärtner**  
für die Instandhaltung unserer gärtnerischen Anlagen. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsanprüfungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf erbeten an Norddeutsche Hüfte Attiengelellschaft.

**Kartei**  
junger Mann, mögl. mit Führerschein, 11, per sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanprüfungen unter 9 1301.

**Bote**  
35 bis 16 Jahre, Funf & Hohe, Oberstraße 14 zum Antritt per 1. Oktober oder später jüngerer

**Kontorist**  
im Alter von 18 bis 23 Jahren von viel. Bewerber gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüfungen, unter 9 1066 beim Arbeitgeber erbeten.

### Stellungsangebote

**Männliche**

**Gesucht**  
Ingenieur Fachrichtung Elektrotechnik oder auch Allgemeiner Maschinenbau für entwicklungsartige Stellung

**Montagetechniker**  
Bordfahrten erwünscht, aber nicht Bedingung, Tätigkeit zunächst in Berlin, später in Berlin. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisunterlagen und Lichtbild erbeten an Siemens Apparate und Maschinen G. m. b. H., Baubüro Bremen, auf A. C. Wesser

**Gesucht perfekter Industrie-Buchhalter**  
zum baldigen Antritt. Angebote mit Gehaltsanprüfungen und Referenzen an Focke, Achgelis & Co. G. m. b. H., Flugzeugbau Delmenhorst i. O.

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Chauffeur**  
für Personen-Kraftwagen, gelernter Autogehilfe, mit einem

**Obergärtner**  
für die Instandhaltung unserer gärtnerischen Anlagen. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsanprüfungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf erbeten an Norddeutsche Hüfte Attiengelellschaft.

**Kartei**  
junger Mann, mögl. mit Führerschein, 11, per sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanprüfungen unter 9 1301.

**Bote**  
35 bis 16 Jahre, Funf & Hohe, Oberstraße 14 zum Antritt per 1. Oktober oder später jüngerer

**Kontorist**  
im Alter von 18 bis 23 Jahren von viel. Bewerber gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüfungen, unter 9 1066 beim Arbeitgeber erbeten.

### Stellungsangebote

**Männliche**

**Gesucht**  
Ingenieur Fachrichtung Elektrotechnik oder auch Allgemeiner Maschinenbau für entwicklungsartige Stellung

**Montagetechniker**  
Bordfahrten erwünscht, aber nicht Bedingung, Tätigkeit zunächst in Berlin, später in Berlin. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisunterlagen und Lichtbild erbeten an Siemens Apparate und Maschinen G. m. b. H., Baubüro Bremen, auf A. C. Wesser

**Gesucht perfekter Industrie-Buchhalter**  
zum baldigen Antritt. Angebote mit Gehaltsanprüfungen und Referenzen an Focke, Achgelis & Co. G. m. b. H., Flugzeugbau Delmenhorst i. O.

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Chauffeur**  
für Personen-Kraftwagen, gelernter Autogehilfe, mit einem

**Obergärtner**  
für die Instandhaltung unserer gärtnerischen Anlagen. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsanprüfungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf erbeten an Norddeutsche Hüfte Attiengelellschaft.

**Kartei**  
junger Mann, mögl. mit Führerschein, 11, per sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanprüfungen unter 9 1301.

**Bote**  
35 bis 16 Jahre, Funf & Hohe, Oberstraße 14 zum Antritt per 1. Oktober oder später jüngerer

**Kontorist**  
im Alter von 18 bis 23 Jahren von viel. Bewerber gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüfungen, unter 9 1066 beim Arbeitgeber erbeten.

### Brat für 100000 in 1 Stunde verbrannt

Unschonbar verbrannt  
Am Feinsten Ammer Ozean

(Zeichnung: Dahn)

### Stellungsangebote

**Männliche**

**Gesucht**  
Ingenieur Fachrichtung Elektrotechnik oder auch Allgemeiner Maschinenbau für entwicklungsartige Stellung

**Montagetechniker**  
Bordfahrten erwünscht, aber nicht Bedingung, Tätigkeit zunächst in Berlin, später in Berlin. Bewerbungen mit selbstgeschriebenen Lebenslauf, Zeugnisunterlagen und Lichtbild erbeten an Siemens Apparate und Maschinen G. m. b. H., Baubüro Bremen, auf A. C. Wesser

**Gesucht perfekter Industrie-Buchhalter**  
zum baldigen Antritt. Angebote mit Gehaltsanprüfungen und Referenzen an Focke, Achgelis & Co. G. m. b. H., Flugzeugbau Delmenhorst i. O.

**Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen Chauffeur**  
für Personen-Kraftwagen, gelernter Autogehilfe, mit einem

**Obergärtner**  
für die Instandhaltung unserer gärtnerischen Anlagen. Schriftliche Bewerbungen mit Angabe von Gehaltsanprüfungen unter Beifügung von Zeugnissen und Lebenslauf erbeten an Norddeutsche Hüfte Attiengelellschaft.

**Kartei**  
junger Mann, mögl. mit Führerschein, 11, per sofort gesucht. Bewerbungen mit Gehaltsanprüfungen unter 9 1301.

**Bote**  
35 bis 16 Jahre, Funf & Hohe, Oberstraße 14 zum Antritt per 1. Oktober oder später jüngerer

**Kontorist**  
im Alter von 18 bis 23 Jahren von viel. Bewerber gesucht. Angebote mit Gehaltsanprüfungen, unter 9 1066 beim Arbeitgeber erbeten.

### Annahmestellen der Bremer Zeitung

<b>Innere Stadt</b> Obernstraße 86 gegenüber d. Angarkirche Heim-Radio, C. Turlach Sögestraße 23, Ruf 29 129 Nordische Buchhandlung Wilhelm Rodewald Bahnhofstraße Nr. 1	<b>Steintor / Osten</b> Friedrich Rhode Zigaren, Hulsberg 88 Georg Mäehner Nordstr. 24 Hamburger Straße Nr. 224 Hermann Folkerts Papier- und Spielwaren Vor dem Steintor 162-64	<b>Huchting</b> Ingenieur Paul Harde Shell-Dienststation, 530
<b>Findorf</b> A. Kock, Papier- u. Spielwaren / Hennstr. 169 a Fran Frieda Franke Geschenkartikel, Herbststraße, Ecke Admiralstraße Gust. Hue, Papierwaren Münchener Straße 76-78	<b>Neustadt</b> H. Wagner, Papier- und Schreibwaren, Westerstr. 92 Wilhelm Dreyer T a b e s w e r a n Kornstr. 117, Ruf 504 71	<b>Rotenburg/Hamm</b> C. J. Müller, Buchhandlung R o t e n b u r g (Hamm)
<b>Westen / Walle</b> E. Bolte, Zigarren u. Leihbücherei, Wall Heerstr. 48 E r i c h K l a n g, Leihbücherei, Buchhandlung, Antiquariat, Nordstraße 10 Johann Renemann Papier- und Schreibwaren F r a u M. T h o m a s Papier- und Schreibwaren Urbremer Straße Nr. 148 G. Lübe, Lützowstr. 85	<b>Wolmershausen</b> Aug. Abendroht Nachf. Papier- und Schreibwaren Wolmershäuser Str. 294	<b>Kirchweyhe</b> Otto Witte, Buch- und Schreibwaren, Hildg. & Balle
<b>Gröpingen</b> Heinrich Martens Buch- u. Papierhandlung Gröpingler Heerstr. 214 a	<b>Sebaldrück</b> Friedrich Düschler Sebaldrück, Heerstr. 40	<b>Syke</b> Geschäftsstelle Mühlendamm
<b>Ostertor</b> Hermann Buch Zigarr., Osterstort, 68-69	<b>Rablinghausen</b> A. Rehren, Rablinghauser Landstr., Ecke Wiefhofstr.	<b>Bassum</b> Paul Jäger, Schreibwaren- handlung, Bahnhofstr.
<b>Ostertor</b> Hermann Buch Zigarr., Osterstort, 68-69	<b>Sebaldrück</b> Friedrich Düschler Sebaldrück, Heerstr. 40	<b>Grohn</b> Hinrich von Lübke Zigarrengeschäft u. Foto- agentur, Langestraße
<b>Ostertor</b> Hermann Buch Zigarr., Osterstort, 68-69	<b>Sebaldrück</b> Friedrich Düschler Sebaldrück, Heerstr. 40	<b>Lesum</b> W. Weise Hindenburgstraße Nr. 22
<b>Ostertor</b> Hermann Buch Zigarr., Osterstort, 68-69	<b>Sebaldrück</b> Friedrich Düschler Sebaldrück, Heerstr. 40	<b>Fischerhude</b> Johann Kropf Buchhdlg. u. Schreibwaren
<b>Ostertor</b> Hermann Buch Zigarr., Osterstort, 68-69	<b>Sebaldrück</b> Friedrich Düschler Sebaldrück, Heerstr. 40	<b>Elsfleth</b> H. Barzmann, Buchhandlung, Steinstr. 11, Parnsp.









# Im Jupiterlicht

WÖCHENTLICHE FILMBEILAGE DER BZ. • NR. 33 • SONNTAG, DEN 21. AUGUST 1938

Filmbesuch in Mecklenburg

## Eugen Klöpfer fiel ins Wasser

„Altes Herz geht auf die Reise“ — Ein Drehbuch nach Falladas Roman — Ganzes Dorf spielt mit

Eine kleine Expedition begab sich nach Mecklenburg, um einen geeigneten Ort für die Aufnahmen des auf den Roman von Fallada zurückgehenden Films „Altes Herz geht auf die Reise“ zu suchen. Viele Tage führten die „Motobiker“ freudig und quer durch das Land, belahen jedes Dorf, belächelten jeden See und endlich fanden sie in einem kleinen abgelegenen dem gezeigten Schauplatz. Hier mußte der Film spielen, so und nicht anders, hatten sie sich den Ort der Handlung vorstellt. Soudet Meter vom See entfernt entdeckten die Filmleute einen größeren Hof inmitten eines kleinen Gartens liegen. Sie fragten, vor den Hof hinüber und erhielten die Antwort: der Dichter Hans Fallada. Die kleine lustige Sagedichte bewies, wie gut Fallada die Schilderung seines Heimatortes und der Landschaft gelungen ist und wie umständlich und schwerbar oft die Wege des Films sind.

Von diesem Tage an kam das Dorf Carwin nicht mehr zur Ruhe. Hier nun eine Aufregung in die andere. Das ganze Dorf sollte mitspielen. Bäuerin, Frauen und Kinder, alle sollten vor die Kamera. Der Film sollte nicht ein Film der medienburgischen Landschaft und ihrer Menschen werden, so wie auch der Roman ein würdliches Bild seiner Bewohner und Szenen gab. Im Dorf Wulf in Mecklenburg lebt die sechsjährige Tochter des verstorbenen Pfarrers bei ihren Pflegeeltern, die während ihrer Winterferien ihr Erbeile verwalten und für sie zu sorgen haben. Dem Bauer Schierke kommt es aber weniger auf das Geld, als auf ihr Geld an und die kleine Rosemarie hat bei ihren Pflegeeltern viel Kummer durchzumachen.

Rosemarie ist wild aufgewachsen und ein richtiger Junge. Alle Bauernjungen im Ort hären ihre ausis Wort. Sie ist der „Captain“ einer wohlorganisierten

Bande. Alle stehen zu Rosemarie und helfen ihr gegen die Schierkes. Rosemarie erinnert sich ihres Vaters, der in Berlin lebt und kauft einen der Bande vom Dorf Wulfel zu sich nach Berlin, den Vater zu holen, von dem sie Hilfe gegen die Schierkes erwartet. Dieser Vater ist aber ein weltfremder Gelehrter, der zwar dem Rufe Rosemaries folgt, aber in seiner Ungeschicklichkeit alles erst recht in heillosen Verwirrung dringt. Als er mit Rosemarie flieht, gerät er sogar in den Ruf eines Räublings, der junge Mädchen raubt und wird verhaftet. Dem Wüden Rosemarie aber gelang es schließlich alles ins reine zu bringen — ein junger Landarzt ist dabei nicht ganz unbeteiligt und zum Schluss herrscht eine Freundschaft. Die Bande hat gegen die Schierkes und Bösheit gekämpft, Rosemarie ist glücklich mit ihrem Arzt und der alte Professor hat gelernt, daß es neben Bücherweisheit noch etwas Nützlicheres gibt: das junge blühende Leben. Er bleibt als Freund und Beistandler fortan bei der Jugend.

Die Rolle der Rosemarie spielt die junge Selma Marold, die kürzlich frisch von der Schauspielschule kommend ihre erste Aufgabe in „Dreifaltigkeit“ erhielt. Sie gefiel dort so gut, daß ihr die Ufa die Hauptrolle in „Altes Herz geht auf die Reise“ anvertraute. Das „alte Herz“, der gütige weltfremde Professor mit dem Kinderherzen, ist Eugen Klöpfer. In der Szene, die unten am See geodert wird, verläßt die Bäuerin Schierke Rosemarie und die vier Pflegeeltern, die der Bauer Schierke als „Gefährtsgründen“ angenommen hat, vor dem alten Professor zu verließen. Rosemarie soll mit dem Boot und den Kindern über den See reuern. Der Professor aber kommt dazwischen. Er eilt in seinem alten schwarzen Rodmantel, mit Koffer und Schlapphut zum Steg hinunter und will zu Rosemarie

ins Boot steigen. Die Bäuerin fährt ihn während an und will ihn zurückhalten. Nun hat über der Spielleiter mit Eugen Klöpfer heimlich ausgemacht, der Professor solle die Bäuerin bei dem Streit in den See locken. Um die Gerechtigkeit der Szene zu erhöhen, wurde Wulf 1919 vom dem Sturz ins Wasser nicht informiert. Aber es kommt alles ganz anders.

Eugen Klöpfer eilt nordwärtsmäßig hinter dem Boot, gibt der Bäuerin einen Schrei, daß sie mit hocherhobenen Händen hinter der Ufa ins Wasser fällt. Somit war also alles programmäßig verlaufen. Die Bäuerin hat sich aber in der Angst etwas zu sehr an den Professor gehalten und als Klöpfer zum Sprung ins Boot aussetzt, rückt er aus und fällt mit Rodmantel, Hut und Koffer ebenfalls ins Wasser. Niemand springt zu Hilfe, da ja gebreht wird und jeder Angst hat ins Bild zu laufen. So strampeln beide im Wasser herum und lachen verzehens in dem Schlamm und Schilf Grund. Endlich gelangt es beiden lachend und prüfend das trodene Land zu erreichen.

Am Nachmittag wurde eine Szene unter Beteiligung des ganzen Dorfes geodert. Vor dem Haus des Bauern Schierke wartete das ganze Dorf auf die Verhaftung Schierkes. Ein Gendarm fordert Schierke auf im Namen des Gelehes zu öffnen. Alles alles bleibt, wird die Tür mit einem Predelstein geöffnet. Die Bau-



Fritz Peter Buch  
Reprodukt von Fall Deruga  
H. M. 38

Dr. Fritz Peter Buch  
Der Spielleiter des Ufa-Films „Der Fall Deruga“

ern und Bäuerinnen sind mit Feuereifer bei der Sache und spielen alle sehr wahrheitsgetreu. Rundum stehen die Kurgäste der ganzen Umgebung und sehen den Aufnahmen zu, die sie als überraschende Abwechslung ihrer Sommerferien werten. Zwei Jungens aus dem Dorf haben die richtige große Rollen bekommen: der eine ist dabei zur Bande Rosemaries und spielen so echt und mit soviel natürlicher Begabung, daß ein Junge, der ursprünglich in Berlin für die Aufnahmen in Aussicht genommen war, gar nicht eingelegt wurde, weil sein Kollege aus dem Dorf seine Aufgabe so prächtig machte. Die beiden Bauernjungen nehmen nun auch bei den Aufnahmen in Berlin teil.

Bert Hauser.

### Signe Haffo filmt in Deutschland

Der deutsche Film hat sich in der letzten Zeit mehrmals weidliche Kräfte aus Schweden geholt. Demnach werden bald auf der Beinahe wieder einige jungen Schwedinnen begangen, die jetzt das erste Mal die Hauptrolle in einem deutschen Film spielen wird.

Signe Haffo — so lautet der Name dieser jungen Schauspielerin — hat, bevor sie nach Deutschland kam, in ihrem Heimatland schon große Aufträge bewältigt. Das künstlerische Blut ihrer Großeltern — der Großvater war Erbauer mehrerer kleiner schwedischer Kirchen, die Großmutter kopierte als Valeria alte Meisterwerke in diesem jungen Talent wieder zum Durchbruch. Mit zwölf Jahren land sie bereits in Stockholm auf der Bühne und trug den ersten Erfolg in Molières „Eingebildetem Kranken“ davon. Als vierjährige kam sie in die Stockholmer Dramatische Opernschule, wo auch Grete Gerbo ihre Ausbildung erfahren hatte. Nach dem Studium fand sie nach wieder auf der Bühne eines Stockholmer Privattheaters. Aber die Arbeit an sich selbst war noch keineswegs abgeschlossen. Deutschland, das klassische Schauspiel, zog die junge Signe ebenso an wie andere Künstler. Hier vollendete sie ihre

Studien, bis sie zum Königlich Dramatischen Theater in Stockholm, der schwedischen Staatsschöne, verpflichtet wurde. Ernste und heitere Rollen wechselten miteinander.

Ihr Repertoire reißt von Schillers Maria Stuart bis zu den schwedischen Komödien. Durch Gespielt in Finnland, Dänemark und Norwegen konnte sie ihren Ruf in ganz Skandinavien in kurzer Zeit festigen. Bald eroberte sie auch den Film. In Göttinge Elmas letztem Film „Sjunde“, war sie die Partnerin des großen schwedischen Schauspielers. Die Arbeit am folgenden Film „Vater und Sohn“ mußte leider durch den plötzlichen Tod des berühmten schwedischen Künstlers abgebrochen werden. Sie spielte aber noch in einem anderen schwedischen Film, der die Geschichte vom Aufstieg einer Schauspielerin behandelt.

In dem ersten Film einer deutsch-schwedischen Gemeinschaftsproduktion spielt Signe Haffo die Hauptrolle. Der Film handelt vom Schicksal eines jungen Mädchens, das frisch von der Schulbank weg in das Berufsleben springt und gleichzeitig ihre erste Liebe erlebt. Der Titel dieses Filmtitels, den Felix Hülbig inszeniert und selbst noch nicht ist. Zur Partnerin wird Hans Schiferer sein.

W. N.

## Der Spielleiter Tourjansky

Porträt eines bedeutenden Regisseurs

Wochenlang hielt W. Tourjansky, der Regisseur von „Gehemnisvollen L-B-17“, seine Hand über den geheimnisvollen Leben einer Revolution. Wenn die hohe, seine Umgebung um Haupteslänge übertragende Gestalt dieses Spielleiters im Aktor steht, dann weiß man es handelt sich nicht um einen alltäglichen Stoff. Es sind nicht die landläufigen, nach hundertfach bewährter Schablone konstruierten Menschensdialekte, die seine künstlerische Koltnatur zu filmischer Gestaltung zeigen.

Er, der in Rußland das Drama der „Gründer Karamazoff“ nach Dostojewskis Roman verfilmte, der den ersten großen Stummfilm um Sjenta Kaja Wolgog, Wolgog und das Schicksal eines „Mortelles“ drehte, der in Joffas und Jachelung in Paris arbeitete, der uns das Gesicht von Brigitte Dornen in seinen Filmen „Stadt Anatol“ und „Kerlingen Melodie“ in ganz neuer Weise zu deuten verstand, hat selbst ein Leben voller Abenteuer und Gegenstände hinter sich.

Tourjansky ist ein echter Sohn der russischen Erde. Sein Vater, ein bekannter Maler, hoffte einst, daß auch sein Sohn die gleiche künstlerische Laufbahn einschlagen würde, wie er. Sohn als Schüler fing Tourjansky an zu modellieren und als höchster Schicksal er seine ersten großen Plakate auf die Kunstausstellung. Man wurde auf ihn aufmerksam, nicht weit er Rußlands jüngerer Bühnen war, sondern weil das, was er formte, hatte einem harten eigenwilligen und künstlerischen Ernst besetzt war. — Bald vertauchte er die stillen Räume seines Ateliers mit der bunten Welt des Theaters. Mit 17 Jahren trat er zum ersten Mal als jugendlicher Krieger auf der Bühne und in Moskau wurde er als Schüler Stanislawskys, des Begründers des Künstlertheaters, Regieassistent. Mit 21 Jahren führte er bereits selbständig die erste Inszenierung durch. Dann trat er zum Film über, der damals in alten Rußland seine große Blüte erlebte.

Der Weltkrieg machte alle künstlerischen Pläne unmöglich. Bald fand er selbst an der Karpatenfront. Bei Ausbruch der Revolution löste er sich der Weissen Armee an, und nun beginnt jenes abenteuerliche Leben, jene Flucht durch Rußlands weite Steppen. Von Wladesa aus gelang es ihm nach Konstantinopel zu entkommen, wo er Hunger und Not in ihrer bittersten Form erlebte. Erst Paris wurde für ihn, wie für so viele russische Offiziere, eine Zuflucht. Er teilte das Los aller jener Emigranten, die sich dem roten Terror nicht hatten beugen wollen. Er leistete er als Tragödiener sein Leben, und auch die ersten Wochen und Monate in Paris waren ein Leben voller Enttäuschungen und Enttäuschungen. Der Zufall wollte es, daß er in Paris ein völlig unbekanntes Gesicht wieder die erste Verbindung mit der Welt des Schaters fand und fand als er sich an der Großen Oper um die Stellung eines einfachen Bühnenarbeiters bemühte. Seine große Gestalt verließ dem Dirigenten jene Werturteile, die nun einmal zum Ruhmgehören naturgemäß erschienen.

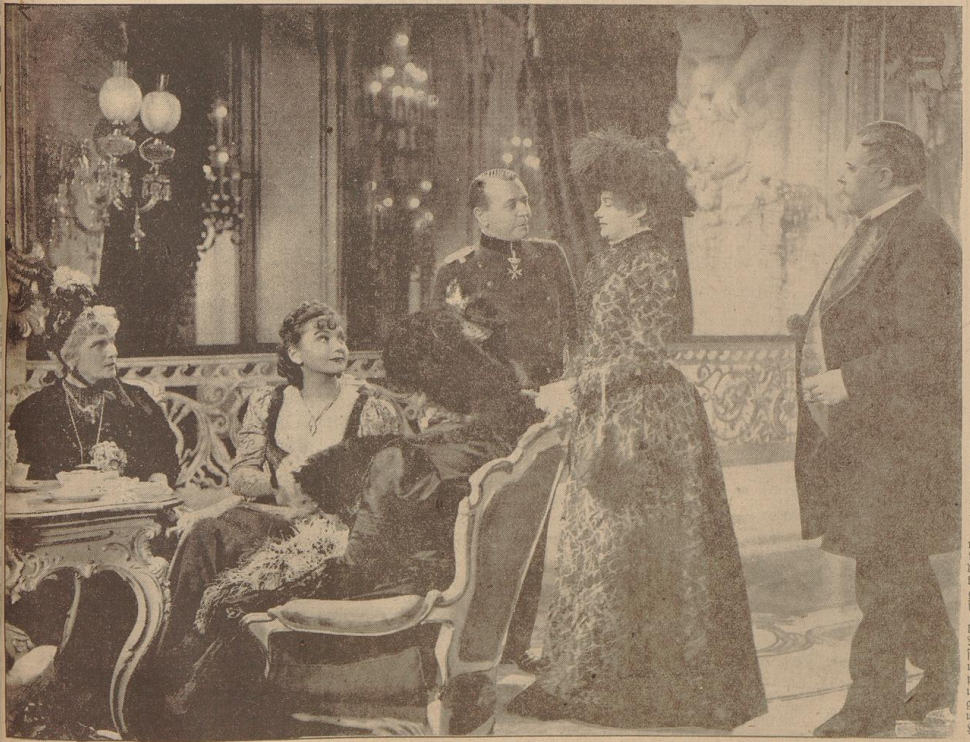
Wieder war es der Zufall, der in sein Leben bestimmend eingriff und ihn den Weg zu neuer künstlerischer Arbeit freigab. Aus einem Aufstiegspreis hörte er, daß man bereitwillig ihm einen Gehalt für einen ersten großen russischen Film bewilligte. Er meinte sich und seine großen russischen Erfolge waren ausgleichend für seine Wahl.

Tourjansky hat selbst in seinem reich bewegten Leben erfahren, wie hart das große Abenteuer, wie kurz Not und Gefahr den Menschen lauten und formen. Und so ist es nicht Zufall, daß in all den Filmstoffen, die unter seiner Leitung aufstehen, diese Motive im Mittelpunkt der Handlung stehen. Stimmungen dieser ereignisreichen und lärmenden Welt der Russen bleibt er ruhig und gelassen. Oft müssen sich selbst in seine erklärenden und deutenden Worte die bildreichen Bergleide seiner Heimatfrage...

S. Pfankuch.



W. Tourjansky



KLATSCH UND TRATSCH UM 1900. Gertrud de Lalski als Generalin; Sarah Leander als Magda; Georg Alexander als Ludwig, Prinz v. Himmigen; Lina Carstens als Franzö v. Klebs; Ernst Schiffner als Bürgermeister in dem Ufa-Film Prof. Carl Froelichs „HEIMAT“

Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen







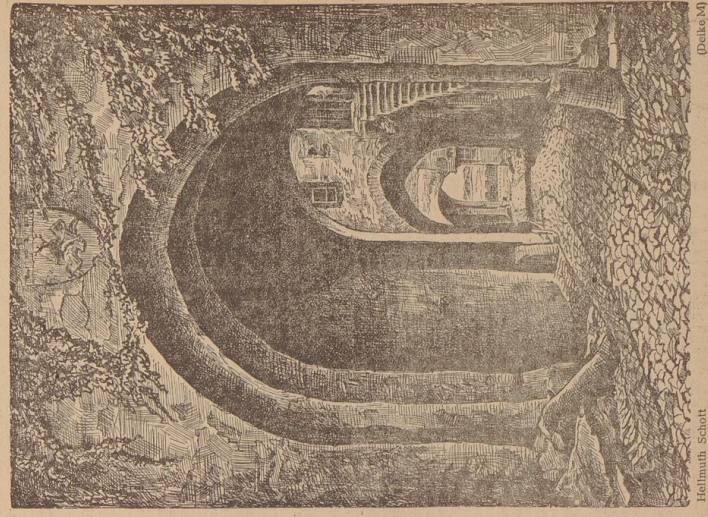
in Dresden... in Berlin... Italien...

Wörterbuch für Fremde und Volkstum / Unterhaltung, Kunst und Wissen

Bremen, 21. August 1938

Nummer 34

Alte Gassen in kleinen Städtlein... Walther Georg Hartmann... Die gemauerten Gassen der alten Städtlein...



Heilmuth Schott

Der fuchs im Loch / Von Jan Knapfhorst... Knechtel säugst Guckten, der Bauer, die Eit... Der Text in der Dorsung bekommt allerschand...

Das wahre Verhängen an der Welt beginnt beim... Die alten Gassen in ihren alten Städtlein... Die Gassen sind die Lebensadern der Städte...

Von dem... Der Text... Die Gassen sind die Lebensadern der Städte...











**DEITMO**  
Unsere Gisela hat ein Brüdchen bekommen  
Valborg Bieler geb. Larsen  
Egon A. Bieler  
Bremen, den 18. August 1938  
z. Zt. Städt. Frauenklinik

**Ungeliebte Motten**  
Die glückliche Geburt einer geliebten Tochter zeigen hoch erfreut an  
heim-Peter Lassen und Frau Selma, geb. 6881  
Bremen, den 19. August 1938  
Richard-Wagner-Str. 4  
& Jt. Billehobbaus

**Wir haben uns verlobt**  
hildegard Iben  
Werner Burmeister  
Bremen, im August 1938  
Kein Empfang

**Die Verlobung meiner Tochter**  
Margarete  
mit Herrn  
Friedrich Bollmann  
zeige ich hiermit bekannt  
Frau Leni Krickmann Wwe.  
geb. Wiegand  
Bremen, im Aug. 1938  
Lützowstraße 122

**Meine Verlobung mit Fräulein**  
Margarete Krickmann  
zeige ich hiermit bekannt  
Friedrich Bollmann  
Bremen, im Aug. 1938  
Lützowstraße 122

**Die Verlobung meiner Tochter**  
Margret  
mit Herrn  
heineich Schierloh  
zeige ich hiermit bekannt  
Joh. Blunke  
Reichs-Oberinspektor  
Ahlen in Westfalen  
28. August 1938

**Meine Verlobung mit Fräulein**  
Margret Blunke  
beehre ich mich anzuzeigen  
heineich Schierloh  
Tech. Fachschulinspektor  
Bremen-Osteholz  
Z. Brake (Oldes)  
28. August 1938

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
Heinz Labbus und Frau Friedel, geb. Kellner  
Bremen, den 20. August 1938  
Z. Zt. verreis.

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
hans Georg Daxmer und Frau Paula, geb. König  
Bremen, den 20. August 1938  
Schwachhauser Ring 47

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
Hermann Kaldenhoff  
Dorchen Kaldenhoff  
geb. Krome  
Bremen, den 23. August 1938  
Herdentorsteinweg 36

**Frei Naumann**  
Annemarie Naumann  
geb. Wilm  
Vermählte  
Sommer Bremen-Seehofstraße  
29. August 1938  
3. bereist

**Wir haben uns vermählt**  
Jaimy's Rückföhrung  
mit Sewin  
Annemarie, geb. Lührs  
Bremen/Karlsruhe, 20. 8. 1938

**Willi Bokelmann jr.**  
Marlechen Bokelmann  
geb. Buerdorf  
Vermählte  
Bremen, 20. August 1938  
Zt. verreis. Prangenstr. 77

**Für die uns zu unserer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlichst**  
Hans Wilke  
Coral Blümm  
Bremen, im August 1938  
Fieselstraße 5 Waller Heerstraße 94

**Nordischer Hof**  
für Betriebsfeiern  
bis 300 Personen

**Polze**  
R. Kliebsch  
Nordstr. 276  
Kleinfächer frei für Stunden und Tage, Saalbesitz. 9  
Hof 8 51 44

**Dikla**  
Schneiderei, Bekleidungsarbeiten  
Mittelmühlstr. 11

**Alle Photo-Apparate**  
Auch Leica, Contax und Roliflex  
gegen Zahlungsvorteil  
Vollständige Reparatur  
Ihren alten Apparat nehmen wir in Zahlung  
Photo-Günter  
Bahnhofstraße 2

**Meine Verlobung mit Fräulein**  
Margarete Krickmann  
zeige ich hiermit bekannt  
Friedrich Bollmann  
Bremen, im Aug. 1938  
Lützowstraße 122

**Die Verlobung meiner Tochter**  
Margret  
mit Herrn  
heineich Schierloh  
zeige ich hiermit bekannt  
Joh. Blunke  
Reichs-Oberinspektor  
Ahlen in Westfalen  
28. August 1938

**Meine Verlobung mit Fräulein**  
Margret Blunke  
beehre ich mich anzuzeigen  
heineich Schierloh  
Tech. Fachschulinspektor  
Bremen-Osteholz  
Z. Brake (Oldes)  
28. August 1938

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
Heinz Labbus und Frau Friedel, geb. Kellner  
Bremen, den 20. August 1938  
Z. Zt. verreis.

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
hans Georg Daxmer und Frau Paula, geb. König  
Bremen, den 20. August 1938  
Schwachhauser Ring 47

**Ihre Vermählung geben bekannt**  
Hermann Kaldenhoff  
Dorchen Kaldenhoff  
geb. Krome  
Bremen, den 23. August 1938  
Herdentorsteinweg 36

**Frei Naumann**  
Annemarie Naumann  
geb. Wilm  
Vermählte  
Sommer Bremen-Seehofstraße  
29. August 1938  
3. bereist

**Wir haben uns vermählt**  
Jaimy's Rückföhrung  
mit Sewin  
Annemarie, geb. Lührs  
Bremen/Karlsruhe, 20. 8. 1938

**Willi Bokelmann jr.**  
Marlechen Bokelmann  
geb. Buerdorf  
Vermählte  
Bremen, 20. August 1938  
Zt. verreis. Prangenstr. 77

**Für die uns zu unserer Verlobung erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlichst**  
Hans Wilke  
Coral Blümm  
Bremen, im August 1938  
Fieselstraße 5 Waller Heerstraße 94

**Nordischer Hof**  
für Betriebsfeiern  
bis 300 Personen

**Wichtig und unerwartet ist mein lieber Mann, mein guter Vater und Schwager**  
**Karl Ulrich**  
in Bad Schwanau an einem Herzschlag im 65. Lebensjahre von uns gegangen.  
In tiefer Trauer:  
Frau Anna Ulrich  
geb. Forquignon  
Ernst Ulrich  
und Angehörige  
Bremen, den 19. August 1938  
An der Aue 17  
Befolge dankend verbeten.  
Der Tag der Einäscherung wird noch bekanntgegeben.

**Seit morgen entfällt nach langer, schwerer Krankheit meine liebe, herzengute Frau, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante**  
**Selene Klinge**  
geb. Dammann  
in ihrem 48. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Hermann Klinge  
Werte Dammann und Frau  
Klinge, geb. Koeje  
und Angehörige  
Bremen, den 20. August 1938  
Gasthofstraße 77  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 10 1/2 Uhr im Krematorium statt.

**Wichtig und unerwartet verstorben an den Folgen eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Räder**  
**August Gercken**  
in 64. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Marie Gercken, geb. Vorwerk  
Friedrich Gercken und Frau  
Gercken, geb. Schneider  
und Angehörige  
Bremen, Hamburg, den 19. August 1938  
Landsberger Straße 12  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 11.30 Uhr im Krematorium statt.

**Wichtig und unerwartet verstorben an den Folgen eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Räder**  
**August Gercken**  
in 64. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Marie Gercken, geb. Vorwerk  
Friedrich Gercken und Frau  
Gercken, geb. Schneider  
und Angehörige  
Bremen, Hamburg, den 19. August 1938  
Landsberger Straße 12  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 11.30 Uhr im Krematorium statt.

**Wichtig und unerwartet verstorben an den Folgen eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Räder**  
**August Gercken**  
in 64. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Marie Gercken, geb. Vorwerk  
Friedrich Gercken und Frau  
Gercken, geb. Schneider  
und Angehörige  
Bremen, Hamburg, den 19. August 1938  
Landsberger Straße 12  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 11.30 Uhr im Krematorium statt.

**Rolf**  
Y 4. 8. 38 A 17. 8. 38  
In tiefer Trauer:  
Willy, Mariens u. Frau  
Rolf, geb. Hoop  
nebst Angehörigen.  
Hamburger Str. 287

**Seit morgen entfällt nach langer, schwerer Krankheit meine liebe Schwester, Schwägerin und Tante**  
**Räthe Reins**  
im 68. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Die Angehörigen  
Bremen, 19. August 1938  
Sietbold 91  
Befolge dankend verbeten.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 10.30 Uhr, in der Kapelle des Marienberger Friedhofes statt.

**Wichtig und unerwartet verstorben an den Folgen eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Räder**  
**August Gercken**  
in 64. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Marie Gercken, geb. Vorwerk  
Friedrich Gercken und Frau  
Gercken, geb. Schneider  
und Angehörige  
Bremen, Hamburg, den 19. August 1938  
Landsberger Straße 12  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 11.30 Uhr im Krematorium statt.

**Wichtig und unerwartet verstorben an den Folgen eines Unglücksfalles mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwager und Onkel, der Räder**  
**August Gercken**  
in 64. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Marie Gercken, geb. Vorwerk  
Friedrich Gercken und Frau  
Gercken, geb. Schneider  
und Angehörige  
Bremen, Hamburg, den 19. August 1938  
Landsberger Straße 12  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt im Beerdigungs-Institut "Nordlicht", Dr. Johannstraße 170, abguckende Blumenpenden bitten wir dort in Empfang zu nehmen.  
Die Trauerfeier findet am Dienstag, 22. August 1938, um 11.30 Uhr im Krematorium statt.

**HAYUNGS**  
führt etwas Neues ein!  
Den Hauswäschesack "Proppenvoll"  
zu einem festen Einheitspreis von 3.50  
zu einem festen Einheitspreis von 3.50

**Der große Fortschritt**  
Berechnung nur sackweise. Nicht nach Gewicht oder Stückzahl. Jeder Sack 3.50 für weiße Hauswäsche. Die große Arbeit ist also getan. Sie wissen vorher genau, was es kostet, und in dem Sack geht viel rein. Jetzt sollte niemand noch selber waschen.

**GROSSWÄSCHEREI HAYUNGS**

**Stadt Karlen**  
Nach kurzen, schweren Leben entfiel heute vormittag meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter,  
**Anna Witte**  
geb. Köhler  
in ihrem 72. Lebensjahre.  
In tiefer Trauer:  
Herrn Witte sen.  
Hans Witte und Frau  
Köhler, geb. Köhler  
Herrmann Witte  
Herrn Witte jun. und Frau  
Köhler, geb. Köhler  
Herrn Witte  
6 Garkelmer und Angehörige  
Bremen, den 20. August 1938  
Gabelberger Straße 10  
Von Bekannten bitten wir absehen.  
Die Einäscherung erfolgt bei Gebr. Stübbe, Domboldstraße 110/112.  
Der Tag der Trauerfeier wird noch bekanntgegeben.

**Die Beerdigung des verstorbenen Heizers**  
**Heinrich Schmidt**  
findet am Dienstag um 10 Uhr auf dem Waller Friedhof statt.  
Frau Auguste Pein  
Gefhamp 1

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Mutter zeigen wir allen Anteilnehmenden Herrn Walter Heizer für seine tröstlichen Worte, unseren innigsten Dank.  
Georg Dammann und Angehörige.

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Kränzen, Karten und Geldspende beim Beimgange unserer lieben Mutter zeigen wir allen Anteilnehmenden Herrn Walter Heizer, unseren herzlichsten Dank.  
Herrmann Gercken und Angehörige

**Dankagung**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange unserer lieben Mutter zeigen wir allen Anteilnehmenden Herrn Walter Heizer, unseren innigsten Dank.  
Herrmann Gercken und Angehörige

**Dankagung**  
Für die herzliche Teilnahme und die vielen Blumenpenden beim Beimgange unserer lieben Mutter zeigen wir allen Anteilnehmenden Herrn Walter Heizer, unseren herzlichsten Dank.  
Im Namen aller Ginterer  
W. Sengstacke

**Reisen und Wandern**  
STRAND, SONNE, SEE LUFT, TENNIS, REITEN, SCHWIMMEN  
**Wangerode**  
Preiswerter Pauschal-Aufenthalt in Vor- und Nachsaison!

**Spiekerfoog**  
Die grün Nordseeinsel  
des gesagten, hübschen Inselkond.

**Wanderverschriften** durch die Kurverwaltung.

**Bad Liebenstein**  
heilt Herz- und Gefäßkrankungen, Nerven, Bluterum, Frauen-, Stoffwechselleiden, Gicht, Rheuma, Basedow, Natürliche Kohlensäure-Mineralbäder, Moorbäder, Prospekte durch die Badverwaltung und Reisebüros. - Pauschalreisen.

**Herbstkur**  
HERBSTRHEUMATISMUS, NERVENLEIDEN, LUNGENLEIDEN

**STENUM**  
Pension, Kaffee- und Speisehaus  
Wildesruh, Inh. H. Kurthoff  
Bismarckstr. 4, 1. Stock, Telefon 325  
enthalten 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**WESERBERGLAND**  
**EULENBURG**  
Bismarckstr. 4, 1. Stock, Telefon 325  
enthalten 6. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

**ALEXISBAD**  
Das Städtchen des Harzes und des Sommerkurortes  
Harzgerode (400 m ü. M.)  
Mädelsprung u. Silberhütte  
Prospekt d. Kurverwaltung u. Reisebüros

**Hotel Försterling**  
Besitzer: H. Frömmann, Bielefelder Erbkommunikation, gute Verpflegung  
Paus. ab 4.50, Liegew., Garten, Garage  
(Prosper in Reisebüro der Brem. Ztg.)

**Sommerfrische Harzberg Harz**  
90-jähriges Schloß  
35 Morgen großer See  
Auskunft: Verkehrsverein

**Kloster Luccum**  
Wald  
Jugendherberge

**HOTEL BEUSHAUEN LUCCUM**  
Führen es Haus Doppelkabinen  
Großschöner Garten  
Telefon 73

**HOTEL RODE**  
In unmittelbarer Nähe des Parkes, Schöne Zimmer,  
Saal, Garten, - geeignet für Betriebsausflüge.

**ARZTE-TAFEL**  
Verreist bis Anfang September:  
**Th. Mundt, Dentist**  
Von der Reise zurück:  
**Zahnarzt Dr. Kuhn**  
Zurück  
**Dentist H. Peters**  
Zahnarzt Dr. Graw  
Sögestraße 70  
von der Reise zurück  
Zahnarzt Dr. Kirchhoff  
Richtweg 15  
von der Reise zurück  
Zurück  
**Heinz Landau**  
DENTIST  
Ubiemstraße 54 B

**Verschiedenes**  
Fotografieren noch  
**Fotoarbeiten**  
für Progenien und Industriebetriebe  
Angebote unter C 1989

**Balatum**  
5 patentierte Fuß  
pompelb., per  
Quadratmeter 1.25  
1.10  
**Gedr. Feise**  
3 d. Kleinstor 58  
Berg, Mittels, gar  
Zehnhöhlen, 15  
Wasserarbeiten  
3 t. 11 d.  
Hinderecke 11

**Malerarbeiten**  
Prof. Carl Barthele  
Sagittstraße 7

**Verreist:**  
**Dr. med. H. Behmann**  
Lungenfacharzt  
An der Weide 38  
**Dr. med. Otto Sattler**  
Hafen 23  
bis 4. September  
**Dr. med. Fr. Wessel**  
Bis 11. September  
**Von der Reise zurück:**  
**Dr. med. B. Kuhlmann**  
Röntgenfacharzt  
Kohlhöckerstraße 18  
**Dr. med. Reschop**  
Augenarzt  
Nordstraße 72  
**Dr. med. Richter**  
Facharzt für Hals,  
Nasen-, Ohrenkrankh.  
Moserstraße 8  
Ohrenarzt  
**Dr. med. Feldmann**  
Wiederaufnahme  
der Praxis:  
Donnerstag, 25. August  
**Praxisverlegung:**  
**Prof. Dr. med. Otto Heß**  
Facharzt  
für innere Krankheiten  
Sprechstunden:  
Mo., Di., Do., Fr.  
9-10, 10 1/2-10 1/2  
Bismarckstraße 22  
Tel. 47144  
**Sprechstundenänderung:**  
**r. med. Trant**  
8-9, 3 1/2-5 1/2

**Schuh-reparaturen**  
geb. Herr Weiten  
Gängen, Gärten  
Bierhoff für  
feine  
Schuhreparatur.  
Seit. Weiten,  
im Bismarckstr. 53.  
Gef. Dänen.

**Besteck-Einbau**  
billigste  
**Hafeken**  
Bismarckstraße 3

**Gesunde Zähne**  
Nimm die chlorf.  
**Kappus Siegesperle Zahnpaste**  
Gr. Tube 25 Spf.

